

## 25 Jahre Kammer der Technik

Obering. O. BOSTELMANN, Vorsitzender des Fachverbandes Land- und Forsttechnik der KDT

### Sozialistische Rationalisierung – Hauptfeld der Arbeit für die Mitglieder der Kammer der Technik



Die letzten Wochen und Monate waren gekennzeichnet durch wichtige politische Ereignisse und bedeutende Beschlüsse, die auch in den Gremien unseres Fachverbandes die Grundlage für schöpferische Aussprachen bildeten und umfangreiche Initiativen auslösten.

Der XXIV. Parteitag der KPdSU hat allen Völkern ein umfassendes Programm zur Gewährleistung des Friedens unterbreitet. Zugleich wurde vor aller Welt mit der Begründung des neunten Fünfjahrplanes der Sowjetunion ein Programm für den weiteren Aufbau der materiell-technischen Basis des Kommunismus dargelegt und damit die Überlegenheit der sozialistischen Gesellschaftsordnung demonstriert. Insgesamt werden die Beschlüsse des XXIV. Parteitages der KPdSU die Veränderung des internationalen Kräfteverhältnisses zugunsten der Sache des Sozialismus und des Friedens weiter beschleunigen.

#### Beschlüsse der Partei weisen den Weg

Zum 25. Male jährte sich im April der Tag, an dem die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands gegründet wurde. Die Gründung der SED leitete eine Wende in der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung ein und schuf damit die Voraussetzungen für die Entwicklung, wie sie sich seitdem in unserer Republik vollzogen hat. Diese Entwicklung ist das Ergebnis angestrengter Arbeit aller Werktätigen in unserer Republik unter Führung der marxistisch-leninistischen Kampfpartei, die ihre Verantwortung als umgestaltende Kraft der Gesellschaft in der Vergangenheit erfüllt hat und in Zukunft erfüllen wird.

Die Beschlüsse der 14. und der 16. Tagung des Zentralkomitees der SED und insbesondere die Direktive zum Fünfjahrplan für die Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR 1971 bis 1975 sowie die anderen Dokumente des VIII. Parteitages legen vor der gesamten Bevölkerung dar, wie wir die nächste Etappe beim kontinuierlichen Aufbau des Sozialismus durch die Festigung der materiell-technischen Basis bewältigen können und müssen.

In der Direktive heißt es:

„Die Hauptaufgabe des Fünfjahrplanes besteht in der weiteren Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes auf der Grundlage eines hohen Entwicklungstempos der sozialistischen Produktion, der Erhöhung der Effektivität, des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und des Wachstums der Arbeitsproduktivität“.

Der sozialistischen Landwirtschaft ist dabei nach wie vor die Aufgabe gestellt, die Bevölkerung noch besser mit Nahrungsmitteln und die Industrie mit Rohstoffen zu versorgen. Bei der Lösung dieser Aufgabe ist die sozialistische Rationalisierung ein objektives Erfordernis für die schnelle Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion. Die sozialistische Rationalisierung ist also eine zutiefst politische Aufgabe, wenn wir davon ausgehen, daß sie der Realisierung der Hauptaufgabe des Fünfjahrplanes dient. Damit wird deutlich, daß keine Rationalisierungsmaßnahme, kein Forschungsergebnis und keine Bildungsmaßnahme Selbstzweck sein kann und darf, sondern immer dem Hauptziel des Sozialismus, nämlich der Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus der Bevölkerung dienen muß.

#### In Vorbereitung des VIII. Parteitages der SED

haben die Arbeitsgremien unseres Fachverbandes die Fragen der Rationalisierung in den Mittelpunkt ihrer Arbeit gerückt, Überlegungen angestellt, Erfahrungen ausgetauscht und Vorschläge erarbeitet, wie auf den verschiedensten Gebieten in der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft die Produktion rationeller gestaltet werden kann. In 29 Veranstaltungen, wie Fachtagungen, Exkursionen und Lehrgängen, an denen rd. 1900 Mitglieder teilnahmen, standen die Aufgaben der sozialistischen Rationalisierung im Mittelpunkt. Charakteristisch ist, daß dabei nicht nur Erfahrungen ausgetauscht, sondern auch konkrete Vorschläge erarbeitet wurden.

Der Fachausschuß „Trocknung“ führte z. B. 3 territoriale Fachtagungen durch, an denen etwa 500 Anlagenfahrer, Trocknungsmeister, Neuerer und Betriebsleiter teilnahmen. Zweck dieser Tagungen war die Durchsetzung konkreter Rationalisierungsmaßnahmen, deren Ziel in der Erreichung folgender Parameter besteht:

- Auslastung der Mehrfruchttrockner mit 4500 Stunden jährlich,
- Auslastung der Einfruchttrockner mit 3500 Stunden jährlich,
- Erzeugung der doppelten Menge Trockengut je Tonne Brennstoff,
- Erhöhung der Trockengutqualität durch technisch-organisatorische und ökonomische Maßnahmen und Einführung eines Qualitätssicherungssystems,
- Senkung der Verfahrenskosten um 30 bis 40 Prozent.

Eine gute Initiative entwickelten unsere Mitglieder im Bereich der *Forstwirtschaft*. Eine zentrale Arbeitsgemeinschaft stellt sich das Ziel, eine technologische Linie zur Stangen- und Langholzgewinnung auf der Basis des Radtraktors 445 V bzw. Kleinkettentraktors SV 445 zu entwickeln. Diese Aufgabe soll, ausgehend von der Direktive zum Fünfjahrplan 1971 bis 1975, dazu beitragen

- durch Pflegemaßnahmen das Leistungsvermögen der Wälder zu erhöhen,
- die Nutzbarmachung von Dünholz in der Möbel- und Zellstoffindustrie schneller zu realisieren,
- den Anteil der schweren körperlichen Arbeit in der Forstwirtschaft zu vermindern und
- die Grundfonds in der Forstwirtschaft effektiver zu nutzen.

In der Arbeitsgemeinschaft arbeiten Spezialisten und Neuerer aus forstwissenschaftlichen Einrichtungen, Ingenieurschulen, der VVB und der Betriebe zusammen.

Der Fachausschuß „Gemüseproduktion“ bereitet gemeinsam mit dem Institut für Gemüsebau Großbeeren der DAL, dem VEB Kombinat für Gartenbautechnik Berlin und der iga eine Veranstaltung zur effektiven Nutzung neuer Forschungsergebnisse sowie zur Vermittlung der fortgeschrittensten Erfahrungen der gärtnerischen Praxis und der Neuerer für die Intensivierung und sozialistische Rationalisierung der Feldgemüseproduktion vor.

Schwerpunkte für diese Veranstaltungen sind:

- die Erhöhung der Produktion von Gemüse,
- die Einführung neuer Verfahren und der entsprechenden Maschinensysteme für handarbeitsarme Produktionsverfahren,
- Wege zur Erzielung steigender und stabiler Gemüserträge durch bessere Ackerkultur und leistungsfähige Sorten,
- umfassende Durchsetzung der sozialistischen Betriebswirtschaft beim Anbau, der Aufbreitung und Lagerung von Gemüse.

Auch die Fachausschüsse „Pflanzenschutz“, „Fleischwirtschaft“ der WZV „Melioration“ und das KDT-Aktiv bei der VVB Zucker- und Stärkeindustrie führten Veranstaltungen durch, auf denen darüber beraten wurde, welche Maßnahmen zur sozialistischen Rationalisierung empfohlen werden können.

Neben diesen Aktivitäten in den zentralen Gremien unseres Verbandes konnten wir in Vorstandssitzungen bei den Betriebssektionen des LIW Güstrow, der Zuckerfabrik Güstrow und des Staatlichen Forstwirtschaftsbetriebes Grimma feststellen, daß die Betriebssektionen sehr konkrete Aufgaben aus dem Rationalisierungsprogramm der Betriebe übernommen haben und aktiv an deren Realisierung mitwirken.

#### Neue Initiativen unserer KDT-Mitglieder

In unserer Arbeit wird immer deutlicher sichtbar, daß dort gute Fortschritte erzielt werden, wo es unsere Mitglieder verstehen, die ökonomischen Gesetze des Sozialismus zu

erkennen und sie in ihrer Tätigkeit bewußt auszunutzen und anzuwenden. Immer deutlicher wird aber auch, daß die umfassende Bildung eine Notwendigkeit ist, der wir stärker Rechnung tragen müssen.

Das Präsidium der KDT hat in seiner Beratung am 30. April einen Beschluß über den Beitrag der KDT-Weiterbildung zur produktiven und effektiven Erfüllung der Volkswirtschaftspläne verabschiedet. Dieser Beschluß stellt die Aufgabe, durch unsere Bildungsarbeit einen konkreten abrechenbaren Beitrag zur Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes und des Fünfjahrplanes zu leisten, deren Wirksamkeit an den Ergebnissen der Produktion sowie am wissenschaftlichen Vorlauf für die folgenden Volkswirtschaftspläne gemessen werden muß. Aus dieser Aufgabenstellung wird deutlich, daß das Hauptfeld der Weiterbildung in den Betrieben und Kombinatn liegen muß.

Unsere Betriebssektionen müssen sich daher mit dafür einsetzen, daß — ausgehend von der allseitigen Intensivierung des Produktionsprozesses — die Ingenieure, Ökonomen und Neuerer rechtzeitig auf die Erfordernisse der gegenwärtigen und zukünftigen Volkswirtschaftspläne vorbereitet werden. Sie müssen auch darauf Einfluß nehmen, daß das neue Wissen und Können im Kampf um die Planerfüllung angewendet wird.

Wie derartige Weiterbildungsmaßnahmen unmittelbar produktionswirksam werden können und welche neue Formen sich entwickeln, hat das KDT-Aktiv bei der VVB Forstwirtschaft in Potsdam bewiesen.

Dieses Aktiv führte auf der Grundlage des Weiterbildungsprogramms der VVB einen 10tägigen Lehrgang für Haupttechnologien des VVB-Bereiches durch. Nach der Behandlung der gesellschaftspolitischen und fachspezifischen Themen praktizierten die Lehrgangsteilnehmer 4 Tage im komplexen Einsatz auf dem Holzausformungsplatz Ferch-Linewitz. Die Aufgabe bestand darin, in Anwendung und Nutzung des vermittelten Wissens auf dem Gebiet der Technologie und der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation ein Rationalisierungsprogramm für diesen Holzausformungsplatz gemeinsam mit den 26 Beschäftigten dieses Platzes auszuarbeiten. Im Ergebnis wurde eine verbesserte Technologie geschaffen, die 11 Arbeitskräfte freisetzt und darüber hinaus zu einer Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen für die Werkstätigen führt.

Diese Beispiele und die in Vorbereitung des Parteitages gesammelten Erfahrungen zeigen, daß es dann gelingt, meßbare Ergebnisse in der Gemeinschaftsarbeit in unseren Gremien zu erzielen, wenn Klarheit besteht über den Inhalt der sozialistischen Rationalisierung.

Die sozialistische Rationalisierung ist eben nicht eine mögliche Variante für die Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, sondern die generelle Methode zur Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution in der DDR, die in höchstem Maße Schöpferertum, Disziplin und den Einsatz der ganzen Person unserer Mitglieder erfordert. Die gezeigten Initiativen sind ein Ausdruck dafür, daß auch unsere Mitglieder die konstruktiven und optimistischen Ziele des Fünfjahrplanes 1971 bis 1975 durch neue Ideen mit Leben erfüllen. Damit bekunden wir, daß wir mit aller Kraft die bewährte kontinuierliche Politik in unserer Republik unter Führung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands unterstützen und uns damit auch voll hinter die Beschlüsse des VIII. Parteitages der SED stellen.

Am 2. Juli begingen wir den 25. Jahrestag der Gründung unserer Ingenieurorganisation. In den vergangenen 25 Jahren hat sich die Kammer der Technik unter Führung der SED zu einer sozialistischen Ingenieurorganisation entwickelt, die fest zu ihrem sozialistischen Vaterland — der DDR — steht und deren Mitglieder alles daran setzen, ihren schöpferischen Beitrag zur allseitigen Stärkung der DDR zu leisten.

A 8398

## Ingenieur WERNER RICHTER

Völlig unerwartet verstarb am 10. Mai 1971 Ingenieur WERNER RICHTER, Direktor des LIW Liebertwolkwitz, im Alter von 48 Jahren.

WERNER RICHTER erlernte den Beruf eines Lokschlossers, sein gesamtes Wirken nach der Zerschlagung des Hitlerfaschismus war aber der landtechnischen Instandhaltung gewidmet. Er arbeitete von 1947 bis 1950 als Kfz- und Landmaschinenschlosser und war dann als Technischer Leiter maßgeblich am Aufbau des heutigen LIW Jüterbog und des Betriebes Kyritz beteiligt. Als Technischer Leiter und später als Direktor erwarb er sich große Verdienste bei der Entwicklung des heutigen LIW Wriezen. Seit 1959 leitete WERNER RICHTER erfolgreich das LIW Liebertwolkwitz. Nach Studium an der Ingenieurschule für Landtechnik erwarb er die Qualifikation als Ingenieur für Landtechnik.

Ing. RICHTER hat sich leidenschaftlich und unbeugsam jahrzehntelang für die Entwicklung unserer Republik eingesetzt, u. a. war er einer der Wegbereiter für die Schaffung der VVB Landtechnische Instandsetzung. Dank seiner hervorragenden Leistungen als sozialistischer Leiter und seiner menschlichen Eigenschaften genöß WERNER RICHTER hohes Ansehen bei allen Beschäftigten seines Werkes, bei den Mitarbeitern der VVB und den Direktoren der anderen LIW.

Als Vorstandsmitglied des Fachverbandes Land- und Forsttechnik der KDT, als Vorsitzender des Fachvorstandes Land- und Forsttechnik im Bezirk Leipzig sowie als langjähriges Mitglied des Fachausschusses Landtechnisches Instandhaltungswesen der KDT trug WERNER RICHTER zur Entwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit bei. Er hatte maßgeblichen Anteil an vielen Neuerungen und Rationalisierungsmaßnahmen, Pionierarbeit leistete er bei der Entwicklung von Methoden der Einzelteilauflaufarbeit für die sozialistische Landwirtschaft. Als Direktor des Leitbetriebes der Erzeugnisgruppe „Getriebe“ setzte er sich immer für die Lösung der anstehenden Probleme zum Nutzen unserer Landwirtschaft ein.

Genosse RICHTER war Mitglied der Ortsleitung der SED und hat sich im Rahmen der Nationalen Front im Ort Liebertwolkwitz große Verdienste erworben. Er wurde dafür mit der Ehrennadel der Nationalen Front in Bronze ausgezeichnet. Seine Leistungen in der beruflichen Arbeit fanden Anerkennung durch die zweimalige Auszeichnung als Aktivist und durch die Verleihung des Titels „Verdienter Aktivist“. Die Kammer der Technik zeichnete ihn mit der Silbernen Ehrennadel aus.

Alle, die Ing. WERNER RICHTER kannten, werden ihn in ehrender Erinnerung behalten.

Ing. W. VOLZKE, KDT  
Generaldirektor der VVB Landtechnische Instandsetzung

A 8395



## Oberingenieur WERNER BAUMGART

Am 7. Mai 1971 verstarb an den Folgen eines Verkehrsunfalles der Vorsitzende der Revisionskommission unseres Fachverbandes Land- und Forsttechnik der KDT, Obering. WERNER BAUMGART, im Alter von 54 Jahren.

Kollege BAUMGART war als Hauptenergetiker und Sicherheitsinspektor beim Staatlichen Komitee für Aufkauf und Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse beim RLN der DDR tätig.

Er war Mitbegründer der Kammer der Technik im Land Thüringen und hat sehr aktiv beim Aufbau und der Entwicklung der Arbeit des Fachverbandes Lebensmittelindustrie und unseres Fachverbandes mitgewirkt.

Bis zum 8. November 1969 war Obering. BAUMGART Vorsitzender der Revisionskommission des Fachverbandes Lebensmittelindustrie und seit dieser Zeit übte er diese Funktion in unserem Fachverband aus. Er war Mitglied des Fachausschusses „Energiewirtschaft“ im FV Energie sowie Mitglied des FA „Rationelle Energieanwendung in

der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft“ unseres Fachverbandes.

Als Anerkennung für seine unermüdlige Einsatzbereitschaft und Aktivität sowie seine Leistungen in der Kammer der Technik wurden ihm durch das Präsidium die Ehrenurkunde, die Silberne und die Goldene Ehrennadel der KDT verliehen.

Noch in letzter Zeit hatte Kollege BAUMGART wesentlichen Anteil an der Organisation des energiewirtschaftlichen Wettbewerbs im Bereich der Nahrungsgüterwirtschaft und an der Entwicklung der Initiative auf dem Gebiet der Energiewirtschaft im VE Zuckerkombinat „Nordkristall“, Güstrow, das zum energiewirtschaftlichen Musterbetrieb entwickelt wurde.

Wir verlieren in Obering. BAUMGART einen unserer Aktivsten und werden sein Andenken in Ehren halten.

Obering. O. BOSTELMANN,  
Vorsitzender des FV Land- und Forsttechnik der KDT

A 8392



## 25 Jahre VEB Verlag Technik

### Zur Entwicklung des Verlages

In diesen Tagen kann unser Verlag auf sein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Mit der Erteilung der Lizenzurkunde Nr. 80 durch die Sowjetische Militärverwaltung für die Zeitschrift „die Technik“ im Jahr 1946 wurde der Grundstein unseres Verlages gelegt. Das dringende Bedürfnis nach neuer technischer Literatur, die für den friedlichen Wiederaufbau ebenso benötigt wurde wie Material, Maschinen und neue Produktionsstätten, ließ die verlegerischen Aufgaben rasch wachsen. Der ersten Zeitschrift folgten bald weitere Publikationsorgane auf den Fachgebieten Elektrotechnik, Bauwesen, Energietechnik, Maschinenbau, Verkehrstechnik, Chemie, Metallurgie, Gießereitechnik, Silikatechnik, Wasserwirtschaft und Vermessungswesen. Zu diesen neu herausgegebenen Zeitschriften zählte ab 1951 auch unsere „Deutsche Agrartechnik“.

Mit wenigen Mitarbeitern haben wir begonnen. Der Mitarbeiterstab wurde bald größer, die verlegerischen Erfahrungen wuchsen schnell. Namhafte Wissenschaftler und junge Autoren halfen, den Auftrag der Partei der Arbeiterklasse zu erfüllen, den neuen Anforderungen entsprechende technische Literatur herauszugeben.

Neben den im Verlag entwickelten Büchern halfen die in enger Zusammenarbeit mit Verlagen und Wissenschaftlern der Sowjetunion herausgebrachten Übersetzungen bedeutender Werke der sowjetischen Fachliteratur, die geistigen Potenzen der Wissenschaft in der UdSSR für unseren Wiederaufbau zu erschließen. Insgesamt hat der Verlag seit seinem Bestehen 551 übersetzte Titel herausgebracht, davon 514 Übersetzungen hervorragender Lehrbücher und anderer Werke aus dem Russischen.

Im Jahre 1951 lagen die ersten 62 Bücher des Verlages vor. Fünf Jahre später waren es bereits über 1000 Titel mit einer Gesamtauflage von rund 3 Millionen Exemplaren. Man konnte schon von einer neuen technischen Literatur der DDR sprechen.

Um die mit der Entwicklung der Volkswirtschaft verbundenen verlegerischen Probleme besser beherrschen zu können, wurden 1960 die wissenschaftlich-technischen Verlage der DDR spezialisiert und neue Fachverlage gegründet.

Der VEB Verlag Technik ist seitdem für die Literaturentwicklung auf den Gebieten Maschinenbau und Elektrotechnik sowie für die Herausgabe aller mehrsprachigen Wörterbücher verantwortlich. Diese Verantwortlichkeit erstreckt sich auf alle Niveaustufen der Literatur.

Die fachliche Profilierung des Verlages förderte die Entwicklung vieler bedeutender Werke, die hohe internationale Anerkennung gefunden haben. Dazu zählen die Taschenbücher Maschinenbau, Elektrotechnik und Feingerätetechnik, die REIHE AUTOMATISIERUNGSTECHNIK sowie den Lehrplänen angepaßte neue Hochschul-, Fachschul- und Berufsschullehrbücher.

Das erste mehrsprachige TECHNIK-WÖRTERBUCH erschien 1962. Viele weitere folgten. Die weite Verbreitung dieser Wörterbücher beweist, daß auch eine so komplizierte und komplexe verlegerische Aufgabe bewältigt worden ist. Die Buchproduktion unseres Verlages nahm folgenden Aufschwung:

Jahr	Titelanzahl	Gesamtauflage
1951	62	148 800
1960	104	395 800
1965	170	1 080 300
1970	173	1 423 700

Das Verlagsprogramm 1971 umfaßt

- 189 Buchtitel mit über 1,5 Mill. Exemplaren
- 25 Zeitschriften mit über 4,0 Mill. Exemplaren
- 350 Lehrbriefe mit 700 000 Exemplaren.

Seit 1951 wurden insgesamt 3 253 Titel mit 16 521 600 Exemplaren herausgegeben.

Die Zeitschriftenproduktion entwickelte sich wie folgt:

Jahr	Anzahl der Zeitschriften	verkaufte Exemplare
1951	16	724 400
1960	22	2 566 200
1965	23	2 759 700
1970	25	3 741 700

Seit Gründung des Verlages wurden 54 433 500 Zeitschriftenexemplare vertrieben.

Außerdem gab der Verlag insgesamt 5 700 Lehrbriefe mit rd. 8 700 000 Exemplaren für verschiedene Hochschulen und Universitäten der DDR heraus.

Wie auf allen anderen Gebieten sind auch die Kooperationsbeziehungen zwischen Verlagen der sozialistischen Staatengemeinschaft gewachsen. Es gibt zahlreiche Beispiele einer nützlichen Arbeitsteilung zwischen den Partnerverlagen, die sich durch gemeinsame Aufgaben und freundschaftliche Beziehungen verbunden fühlen.

Zur Realisierung unserer verlegerischen Vorhaben dienen Kooperationsbeziehungen zu 18 Druckereien, 3 Klischeeanstalten und 6 Buchbindereien. Der guten Arbeit dieser Betriebe ist die polygrafische Qualität unserer Bücher und Zeitschriften zu verdanken. Sie fand wiederholt Anerkennung im DDR-Wettbewerb bei der Auszeichnung der schönsten Bücher.

Für die Verdienste beim Aufbau des Sozialismus und bei der Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik erhielt der Verlag anlässlich seines 20jährigen Jubiläums im Jahre 1966 den Orden „Banner der Arbeit“.

### Die zukünftigen Aufgaben des Verlages

Richtschnur für die weitere Literaturentwicklung sind die in der Direktive zum Fünfjahrplan 1971 bis 1975 festgelegten Hauptaufgaben der Volkswirtschaft sowie die Beschlüsse des VIII. Parteitagess der SED.

Unser Verlag muß seinen Beitrag dazu leisten, daß die in diesen Materialien umrissenen Schwerpunktaufgaben erfüllt werden. Wir müssen einmal in unseren Zeitschriften und Büchern die dazu notwendigen Kenntnisse auf den von uns betreuten Fachgebieten und neue Ergebnisse der Wissenschaften vermitteln. Zum anderen gehört es zu unseren vorrangigen verlegerischen Aufgaben, Baukastensysteme von Lehrbüchern zu schaffen, die den aus der 3. Hochschulreform abgeleiteten Grundsätzen und Richtlinien entsprechen, um damit zur Herausbildung hochqualifizierter Fachkräfte beizutragen.

Durch Entwicklung von Baukastensystemen und durch moderne Formen der Stoffdarstellung ist der Informationsgehalt der Literatur wesentlich zu erhöhen. Die publizistischen Aufgaben sind als Einheit von Politik, Ideologie, Wissenschaft, Technik und Ökonomie so zu lösen, daß die Informationen den Zielen des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus dienen.

Unser Programm mehrsprachiger Fachwörterbücher gewinnt mit der zunehmenden Arbeitsteilung im Rahmen der RGW in den kommenden Jahren weiter an Bedeutung.

Unsere Zeitschriften werden sich in den nächsten Jahren in ihrem Charakter verändern. Als kollektive Organisatoren und Propagandisten unserer technischen Politik werden sie die notwendigen Informationen in neuen, den Aufgaben angepaßten Formen vermitteln. Dazu gehört eine verstärkte Anwendung der Informationsartikel mit Fachdepot.

Die weitere Entwicklung der landtechnischen Literatur unseres Verlages wird ebenfalls durch die bereits genannten Gesichtspunkte bestimmt. Unsere Zeitschrift „Deutsche Agrartechnik“ sieht es als ihre Hauptaufgabe an, durch wissenschaftlich fundierte, praxisverbundene Beiträge zur schnelleren Einführung neuer wissenschaftlicher und technischer Erkenntnisse beizutragen und damit die Steigerung der Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse durch sozialistische Intensivierung zu unterstützen. Ferner wollen wir die Aus- und Weiterbildung entsprechend den Erfordernissen des schrittweisen Übergangs zu industriemäßigen Produktionsmethoden mit unseren Möglichkeiten fördern.

Die Buchproduktion des Verlages auf dem Fachgebiet Landtechnik wird in den kommenden Jahren folgende Disziplinen betreffen:

Landtechnische Grundlagen  
Maschinen für Pflanzenproduktion  
Maschinen für Tierproduktion  
Traktoren

Instandhaltung einschließlich Diagnostik  
Landwirtschaftliche Trocknungstechnik  
Landwirtschaftliche Fördertechnik  
Landtechnischer Anlagenbau  
sowie weitere spezielle Gebiete (Hydraulik u. a.)

Diese VT-Literatur ist für die Nutzung in der Praxis der Landtechnik und des Landmaschinenbaus sowie für Lehr- und Studienzwecke an Ingenieurhochschulen und Ingenieurschulen für Landtechnik, den Technischen Universitäten und den Landwirtschaftlichen Sektionen an Universitäten und Hochschulen vorgesehen. Sie wird sich aus weiteren Auflagen bewährter Fach- und Lehrbücher dieses Fachgebietes sowie aus einer in Vorbereitung befindlichen Buchreihe „Landmaschinentechnik“ zusammensetzen.

#### Dank an alle Mitwirkenden

Unsere erfolgreiche Verlagsarbeit in den vergangenen 25 Jahren und die hohen Ziele für die Zukunft gehören zur Entwicklung unserer sozialistischen Gesellschaft. Auf dem bis heute zurückgelegten Weg des verlegerischen Wirkens haben viele an unserer Seite gestanden.

Unser Dank gilt allen, mit denen wir durch gemeinsame Arbeit die guten Ergebnisse erreichten, insbesondere unseren zahlreichen Autoren sowie den Mitgliedern unserer Redaktions- und Lektoratsbeiräte.

A 8287

Ing. F. A. MACH, KDT\*

## Aufgaben und Arbeitsweise des FA „Rationelle Energieanwendung“ im FV Land- und Forsttechnik der KDT

Durch die Beschlüsse des Ministerrates im Jahre 1969 und 1970 wird deutlich, daß die Entwicklung einer hocheffektiven Energiewirtschaft in allen Bereichen der Volkswirtschaft der DDR untrennbarer Bestandteil des ökonomischen Systems des Sozialismus ist. Die Erhöhung der Effektivität der Energieanwendung und die Senkung des spezifischen Energieverbrauchs sind auch in der Direktive des ZK der SED zum Fünfjahrplan 1971 bis 1975 als Schwerpunktaufgaben genannt.

Die Verbesserung der energiewirtschaftlichen Effektivität beeinflusst auch das Tempo der Entwicklung der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft, das Tempo der Entwicklung industriemäßiger Produktionsmethoden in der Landwirtschaft sowie die komplexe Automatisierung im Gesamtbereich.

Das erfordert eine umfassende und wirksame Gestaltung der Masseninitiative im Bereich der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft zur Durchsetzung der Maßnahmen der rationellen Energieanwendung, auch durch die Kammer der Technik. Deshalb wurde auf Beschluß des Fachverbandes Land- und Forsttechnik der Fachausschuß „Rationelle Energieanwendung in der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft“ gegründet.

Ziel des Fachausschusses ist es, auf der Grundlage der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit die rationelle Energieanwendung zu fördern und eine Erhöhung der Effektivität des Energieträgereinsatzes und der Energieanwendung im Bereich der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft (LNG) zu erreichen.

Im Vordergrund steht dabei die Einflußnahme auf die Qualifizierung der für die Energiewirtschaft zuständigen Kader und die Einflußnahme auf die Forschungskollektive,

Konstrukteure, Projektanten und Technologen zur Sicherung einer hohen energiewirtschaftlichen Effektivität bei der Entwicklung neuer Erzeugnisse, Produktionstechnologien und -verfahren, besonders von Automatisierungs- und Rationalisierungsmitteln sowie bei der Rationalisierung bestehender energiewirtschaftlicher Prozesse.

#### 1. Aufgaben des Fachausschusses

Der Fachausschuß „Rationelle Energieanwendung“ erarbeitet für die Arbeitsgremien des Fachverbandes Land- und Forsttechnik Empfehlungen und gibt ihnen Anleitung, wie sie in ihrem Arbeitsbereich unmittelbar in den Betrieben der LNG zur Durchsetzung der rationellen Energieanwendung wirksam werden sollten.

Die Arbeit des FA und seine Einflußnahme auf andere Arbeitsgremien des FV soll sich auf folgende Schwerpunkte konzentrieren:

- Einbeziehung der rationellen Energieanwendung in den Wettbewerb der Betriebssektionen und Arbeitsgremien des Fachverbandes
- Qualifizierte Erarbeitung und Verwirklichung von Maßnahmen zur Rationalisierung von Energieumwandlungs-, verteilungs- und -anwendungsanlagen im Rahmen der Programme zur sozialistischen Rationalisierung der Betriebe, Betriebsteile, Technologien sowie Produktionsverfahren durch die Betriebssektionen
- Mitwirkung der wissenschaftlichen Sektionen (WS), Fachausschüsse (FA), Bezirksfachausschüsse (BfS), Betriebssektionen (BS) an der Senkung des spezifischen Energieverbrauchs für alle Energieträger und der Senkung der Leistungsanspruchnahme in Hauptbelastungszeiten
- Mitarbeit der Arbeitsgremien (WS, FA, BfS) des Fachverbandes zur Erhöhung der energiewirtschaftlichen Effektivität bei der Entwicklung neuer Erzeugnisse, Technologien und Anlagen

\* Direktor des Ingenieurbüros für Energetik in der Landwirtschaft und Vorsitzender des FA „Rationelle Energieanwendung“ des Fachverbandes Land- und Forsttechnik der KDT

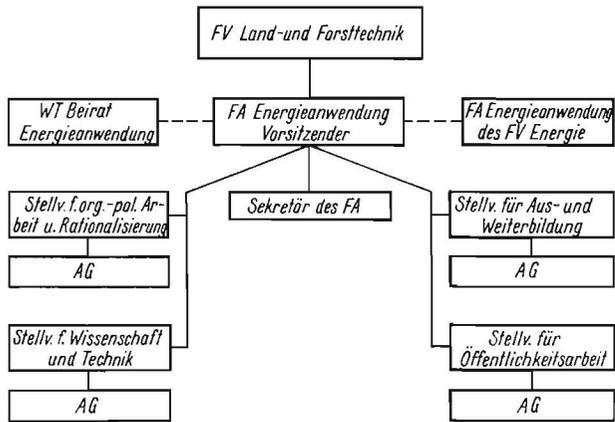


Bild 1. Aufbau des Fachausschusses „Rationelle Energieanwendung“

- Beteiligung der BS an der Erarbeitung, Vorgabe und Kontrolle energetischer Zielstellungen für den Wettbewerb
- Mitarbeit der BS bei der Erarbeitung des Planes Wissenschaft und Technik, des Planes der Neuerer und der Bewegung der MMM auf dem Gebiet der rationellen Energieanwendung
- Gestaltung, Organisation und Inhalt von Weiterbildungsmaßnahmen, Vorträgen, Tagungen usw. und Erarbeitung von Organisationsvorschlägen auf dem Gebiet der Energetik
- Öffentlichkeitsarbeit zur Durchsetzung der rationellen Energieanwendung
- Organisation einer engen Zusammenarbeit der Bezirksfachsektionen der Land- und Forsttechnik mit den Bezirksfachsektionen Energieanwendung des Bereiches „Energiewirtschaft“

## 2. Aufbau und Arbeitsweise des Fachausschusses

Bei der Arbeit des Fachausschusses kommt es darauf an, die Erkenntnisse und Ergebnisse aus der Fachausschubarbeit bis in die kleinste Einheit wirksam werden zu lassen.

Diese Arbeit setzt voraus, daß vom Fachausschuß „Rationelle Energieanwendung“ für die Arbeitsgremien des Fachverbandes Land- und Forsttechnik Empfehlungen zur Lösung der

energiewirtschaftlichen Aufgaben erarbeitet werden, die Grundlage für die Einflußnahme und Arbeit der Arbeitsgremien auf energiewirtschaftlichem Gebiet sind.

Entsprechend dieser Zielstellung wurde der Fachausschuß profiliert (Bild 1).

Die Stellvertreter des Vorsitzenden für

- organisationspolitische Arbeit und Rationalisierung
- Wissenschaft und Technik
- Aus- und Weiterbildung und für
- Öffentlichkeitsarbeit

lösen selbständig mit Hilfe von Arbeitsgemeinschaften die sich aus den Aufgaben ergebenden Teilkomplexe und ziehen dazu entsprechende Fachleute aus dem Bereich des Fachverbandes Land- und Forsttechnik und der Energiewirtschaft heran.

Zum Beispiel ist für 1971 die Bearbeitung folgender Probleme vorgesehen:

- Erarbeitung von Funktionsplänen für Energetiker und Energiebeauftragte
- Empfehlungen und Zielstellungen für die rationelle Energieanwendung in der LNG
- Erarbeitung von Empfehlungen für die zweigspezifische Aus- und Weiterbildung in unterschiedlichen Leitungsebenen
- Vorbereitung und Durchführung einer Fachtagung und
- Aufstellung eines Veröffentlichungsplanes.

Durch die Erarbeitung der o. a. Materialien sollen den Arbeitsgremien des Fachverbandes und den staatlichen sowie wirtschaftsleitenden Organen Empfehlungen in die Hand gegeben werden, mit deren Hilfe sie die sozialistische Gemeinschaftsarbeit und Wettbewerbstätigkeit auf energiewirtschaftlichem Gebiet aktivieren und zielgerichtet lösen können.

## Zusammenfassung

Entsprechend den Erfordernissen wurde der Fachausschuß „Rationelle Energieanwendung“ im Fachverband Land- und Forsttechnik profiliert. Er verfolgt das Ziel, die energetische Arbeit im Bereich der LNG zu aktivieren. Diese Zielstellung kann aber nur erfüllt werden, wenn alle Arbeitsgremien des Fachverbandes entsprechend den Erfordernissen in die Lösung der Aufgaben einbezogen werden und aktiv durch Hinweise und Empfehlungen die Arbeit des Fachausschusses „Rationelle Energieanwendung“ unterstützen.

A 8381

## KDT-Aktiv des VEB Kombinat Impulsa beriet Entwurf der Direktive zum Fünfjahrplan

Auf einer Tagung des KDT-Aktivs im VEB Kombinat Impulso Elsterwerda Mitte Mei erläuterte der Vizepräsident der KDT, Dipl. oec. WILLI BECKER, vor Wissenschaftlern und Ingenieuren des Kombinats sowie von Hochschulen und Universitäten den Entwurf der Direktive des Fünfjahrplanes.

Die allseitige Intensivierung der Produktion in allen Phasen und Abschnitten kennzeichnete er als Hauptweg zur Erfüllung der hohen Ziele. Eine Erhöhung der Grundfondausnutzung um 1 Prozent erbringt eine Einsparung von 1,4 Milliarden Mark. Er forderte die Wissenschaftler, Ingenieure und Neuerer auf, die Anstrengungen auf dem Gebiet der Materialökonomie zu verstärken; denn 20 bis 30 Prozent des Stahls werden z. B. immer noch zerspannt. Eine Einsparung von 1 Prozent Stahl in der metallverarbeitenden Industrie würde 25 000 t Walzstahl entsprechen.

Über hervorragende Initiativen und Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb informierte der Vorsitzende des KDT-Aktivs Dipl.-Ing. WEBER. In angestrebter sozialistischer Gemeinschaftsarbeit konnten 9 Rationalisierungsabschnitte zu Ehren des VIII. Parteitag der SED bereits bis zu diesem Zeitpunkt fertiggestellt werden.

Die eigene Entwicklung einer Sondermaschine zur Deckelfertigung erbrachte eine Steigerung der Arbeitsproduktivität auf 1250 Prozent, der Einsatz einer elektro-chemischen Entgratungsanlage eine Erhöhung der Arbeitsproduktivität auf 350 Prozent. Für 240 000 Mark wurden Rationalisierungsmittel selbst angefertigt. Die im Fünfjahrplan vorgesehene Steigerung der Produktion auf das Dreifache, insbesondere zur Erfüllung der langfristigen Exportaufträge in die UdSSR, erfordert eine neue Initiative zur weiteren sozialistischen Rationalisierung der Produktion.

Probleme des Zusammenschlusses von Wissenschaft und Produktion behandelte Prof. Dr. BRANDSCH, Direktor der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin der Karl-Marx-Universität Leipzig. Es gelte, von der bisherigen langjährigen Zusammenarbeit zu einem engen organischen Zusammenwirken von Universität und Kombinat überzugehen. Mehr als 200 Wissenschaftler und 100 Studenten bilden eine wichtige wissenschaftliche Basis für das Kombinat.

Obering. H. BOLDICKE, KDT

A 8397

# Sicherheitstechnische Probleme beim Betreiben und Errichten elektrotechnischer Anlagen in der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft

Obering. O. GREIL, KDT\*

Der Fachunterausschuß 1.9 „Elektrotechnische Anlagen in der Landwirtschaft“ der KDT und die Organe der Technischen Überwachung der DDR verfolgen das Ziel, auch in der Landwirtschaft produktionshemmende Ereignisse und Störungen an Elektroanlagen zu verhindern. Sie geben Hinweise, wie die elektrotechnischen Anlagen auf den unbedingt erforderlichen sicherheitstechnischen und betriebs-sicheren Stand gebracht werden können.

Hierzu gehört nicht nur allein die globale Einhaltung der bestehenden gesetzlichen Vorschriften, sondern es ist insbesondere den Problemen der Anlagensicherheit weit mehr Beachtung zu schenken als bisher. Zur Gewährleistung der Anlagensicherheit, speziell auf dem Gebiet der Elektrotechnik, ist die vorbeugende Revision und Instandhaltung oberstes Gebot.

Bei den zurückliegenden Untersuchungen von Brand-, Unfall- und Schadensfällen in den landwirtschaftlichen Betrieben mußte jedoch oftmals festgestellt werden, daß die Ursache hierfür in den elektrotechnischen Anlagen zu suchen war.

Folgende Tatsachen haben sich hierbei als charakteristisch erwiesen:

- Grob fahrlässige Unterschätzung der Gefahr durch den elektrischen Strom
- Nichtbeachtung der gesetzlichen Bestimmungen und Vorschriften
- Eingriff von Nichtfachleuten in elektrotechnische Anlagen
- Mangel an Elektrofachpersonal sowohl in den landwirtschaftlichen Betrieben als auch in den übergeordneten Stellen
- Vernachlässigung der sicherheitstechnischen Forderungen bei den Vertragsabschlüssen von Import- und Investitionsvorhaben
- Abzug des vorhandenen Fachpersonals der Kreisbetriebe für Landtechnik und zweckentfremdeter Einsatz in der Industrie und im Wohnungsbau
- Mangel an Ausbildungsstätten für das Elektrofachpersonal in der Landwirtschaft.

Diese Fakten deuten nicht nur auf menschliches Versagen, sondern auch auf leichtfertige Mißachtung der Vorschriften hin und zeigen gleichzeitig Probleme auf, die beim Errichten und Betreiben elektrotechnischer Anlagen zu berücksichtigen sind.

Es erscheint in diesem Zusammenhang daher notwendig, nochmals auf die diesbezüglichen wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen einzugehen.

## Arbeits- und Brandschutzanordnung 900

Im § 3 ist festgelegt, wer an elektrotechnischen Anlagen arbeiten darf.

Der § 9 schreibt den Betreibern elektrotechnischer Anlagen in der Landwirtschaft vor, in welchen Zeitabständen Revi-

sions- und Instandhaltungstätigkeiten an ortsfest installierten Anlagen durchzuführen sind.

Im Absatz 4 wird auf die erforderlichen Prüfungen ortsveränderlicher elektrotechnischer Betriebsmittel hingewiesen und über die Durchführung ein schriftlicher Nachweis gefordert.

## Gesetzblatt Teil II Nr. 14 vom 30. Januar 1965

Hieraus ist zu ersehen, welche Voraussetzungen zu erfüllen sind, um an elektrotechnischen Anlagen Arbeiten ausführen zu können.

## TGL 200-0629

Dieser Standard gibt Auskunft, wie die elektrotechnischen Anlagen in landwirtschaftlichen Betrieben zu installieren sind. Blatt 3 enthält Hinweise für alle in der Landwirtschaft arbeitenden Werktätigen.

## Gesetzblatt Teil II Nr. 90 vom 27. September 1967

Die Standardisierungsverordnung vom 21. September 1967 verlangt die Einhaltung des vorgenannten Standards bei der Errichtung neuer und bei der Veränderung bestehender elektrotechnischer Anlagen.

## Gesetzblatt Teil II Nr. 26 vom 13. März 1968

Nach der Investitionsverordnung wird dem Auftraggeber die Möglichkeit eingeräumt, bei Investitionsvorhaben und Importaufträgen die Organe der Technischen Überwachung der DDR zu konsultieren.

## Gesetzbuch der Arbeit

Gemäß § 91 dürfen neu erstellte und instand gesetzte Anlagen und Geräte nur in Betrieb genommen werden, wenn sie den sicherheitstechnischen Anforderungen gerecht werden.

Nur bei konsequenter Einhaltung der bestehenden Gesetze kann das gesteckte Ziel erreicht werden. Das bedingt jedoch, daß alle leitenden Kader der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft sich ihrer Verantwortung für die Anlagensicherheit bewußt sind, sich mehr als bisher mit den gesetzlichen Anordnungen und Bestimmungen hinsichtlich der elektrotechnischen Anlagen und Geräte vertraut machen und dafür sorgen, daß genügend Elektrofachpersonal ausgebildet und in der Landwirtschaft beschäftigt wird. Diese Notwendigkeit wird noch erhärtet durch den Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden und der damit verbundenen Erweiterung und Umgestaltung der vorhandenen elektrotechnischen Anlagen.

Das Wirken staatlicher und gesellschaftlicher Kontrollorgane mindert nicht die Verantwortung der Leiter.

Die hier aufgezeigten Fakten sollen alle Werkleiter und verantwortlichen Mitarbeiter veranlassen, ihre Tätigkeit zur Verwirklichung der Anlagensicherheit kritisch zu überprüfen und entsprechende Schlußfolgerungen zu ziehen. Alle Werktätigen sollten die Leiter bei dieser wichtigen Arbeit unterstützen, da die Erhaltung der Anlagensicherheit ein gesamtgesellschaftliches Anliegen ist.

A 8394

\* Technische Überwachung, Inspektion Magdeburg

wird besonders in Verbindung mit 8-t-Traktorstallungstreuern bei Entfernungen bis etwa 3 km deutlich. Bei größeren Feldentfernungen ist auch die Verwendung eines Kranes mittlerer Leistung gerechtfertigt.

Bild 2 zeigt, daß sich durch den Einsatz eines 8-t-Stallungstreuers bei sonst gleichen Bedingungen, trotz höherer Kosten je Einsatzstunde, die Verfahrenskosten vermindern. Bei allen untersuchten Verfahren ist der kostensenkende Einfluß höherer Beladefähigkeit mit wachsender Entfernung etwa gleichbleibend.

Mit der Einführung von 8-t-Sattelstallungstreuern wird die Schlagkraft der Stallungsausbringung zunehmen. Zur rationelleren Auslastung der Krane wird je nach Entfernung eine größere Anzahl von leistungsfähigen Stallungstreuern (3 bis 5) erforderlich sein, die zweckmäßig in kooperativen Organisationsformen auf großen Schlägen einzusetzen sind.

### 3. Vergleich des ein- und zweistufigen Verfahrens der Stallungsausbringung

Mit den gewonnenen Untersuchungsergebnissen kann die Bedeutung des zweistufigen Verfahrens der Stallungsausbringung beurteilt werden.

Dazu berichtet FLEISCHER /1/ über theoretische Zusammenhänge und FÖRKELE /5/ schätzt die Vorzüge des zweistufigen Verfahrens am Beispiel der Praxis ein.

Die hier nicht näher beschriebene Gegenüberstellung unterstreicht die bereits getroffenen Feststellungen. Bei der herkömmlichen Stallungsverteilung mit 4-t-Stallungstreuern bringt der zeitlich getrennte Transport (zweistufiges Verfahren) bei mehr als 3 bis 5 km neben anderen auch arbeitsökonomische Vorteile.

Gelangt ein 8-t-Traktorstallungstreuer zum Einsatz, wird die Bedeutung des zweistufigen Verfahrens zurückgehen.

### Zusammenfassung

Es wird über die Eignung zukünftig anzuwendender Transporteinheiten zum Anlegen von Feldrandstapeln (zweistufiges Verfahren der Stallungsausbringung) berichtet.

Des weiteren werden Einsatzergebnisse eines 8-t-Sattelstallungstreuers für Traktoren ausgewertet.

Durch Erhöhung der Lademasse des Stallungstreuers auf 8 bis 9 t und Streubreiten von 5 m und mehr, sowie durch den Einsatz leistungsfähiger Krane, z. B. T 174-16, verdoppelt sich die Arbeitsproduktivität bei sinkenden Verfahrenskosten gegenüber herkömmlichen Verfahren der Ausbringung mit 4-t-Stallungstreuern.

Anhand der praktischen Ergebnisse wird die Bedeutung des zweistufigen Verfahrens der Stallungsausbringung übereinstimmend mit neueren Veröffentlichungen beurteilt.

### Literatur

- /1/ FLEISCHER, R.: Bringt Zwischenlagerung des Stallungs am Feldrand arbeitswirtschaftliche Vorteile? Deutsche Agrartechnik 19 (1969) II, 4, S. 169 bis 173
- /2/ MÜLLER, H.: Stallungstransport. Forschungsabschlußbericht. Hochschule für LPG Meißen, Lehrstuhl f. Technologie und Landtechnik 1970
- /3/ PRIEBE, D.: Zeit- und Kostennormative für den Transport in der sozialistischen Landwirtschaft für den Perspektiv- und Prognosezeitraum und ihre theoretische Begründung. Dissertation, Hochschule für LPG Meißen, Forschungsinstitut für landwirtschaftlichen Transport Meißen, Kynastweg, 1970
- /4/ Prüfberichte Nr. 334 Universallader T 157/2 Nr. 504 Mobilkran T 174; ZPL Potsdam-Bornim
- /5/ FÖRKELE, H. / H. DÖHLER: Ökonomische Überlegungen zur zentralgeleiteten Stallungstreubreigade in Dahlen. Feldwirtschaft 9 (1968) H. 2 A 8386

## Neuerer und Erfinder

### Patente zum Thema „Transportwesen“

WP 75 855 Klasse 45a, 59/01 Int. Kl. A 01 b  
ausgegeben: 5. September 1970

„Kupplung an Traktoren zum Anhängen oder Aufsatteln insbesondere einachsiger landwirtschaftlicher Arbeitsmaschinen oder Anhänger“

Erfinder: W. BUCHMANN, DDR

Die Erfindung betrifft einen an den Dreipunktkern eines Traktors befestigten Kupplungsrahmen in Form eines nach unten offenen „U“, an dessen oberem Querträger eine Kupplung zum Anhängen insbesondere einachsiger landwirtschaftlicher Arbeitsmaschinen oder Anhänger angebracht ist.

Es sind bereits Lösungen bekannt, um den Kupplungspunkt in Verbindung mit einem Kupplungsrahmen über der Gelenkwelle anzuordnen. Dadurch wird gegenüber der Kupplungsweise an der Ackerschleife das Beschädigen der Gelenkwelle beim Anheben der Arbeitsmaschine mit Hilfe des Krafthebers des Traktors vermieden.

Aufgrund der notwendigen Bewegungsfreiheit im Knickpunkt zwischen Traktor und Arbeitsmaschine war jedoch die Verwendung einer automatischen Anhängerkupplung in der bekannten Ausführung nicht möglich.

Erfindungsgemäß werden deshalb an der oberen Querstrebe *b* des Kupplungsrahmens *a* zusätzlich zwei Laschen *c* angeordnet (Bild 1). In diesen Laschen *c* ist mit Hilfe der Bolzen *d* eine entsprechend geformte Ackerschleife *e* derart gelagert, daß der Mittelpunkt des Kupplungsbolzens *f* der

auf ihr befestigten automatischen Anhängerkupplung *g* in der durch die Bolzen *d* gebildeten horizontalen Querachse liegt. Diese Querachse bildet zugleich die Knickachse zwischen Traktor und Arbeitsmaschine, so daß eine ausreichende Beweglichkeit bei der Vertikalbewegung des Krafthebers gegeben ist und zugleich der Kupplungsvorgang durch die günstige Anpassungsmöglichkeit erleichtert wird.

Der Rahmen der Arbeitsmaschine ist entsprechend nach oben gekröpft und mit einem Kupplungsmaul versehen. Der Kupplungsvorgang kann vom Traktoristen ohne Kraftaufwand

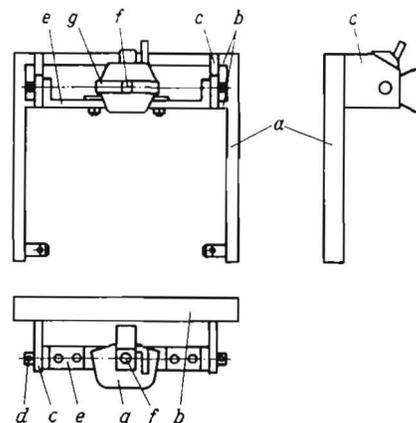


Bild 1

allein erfolgen. Für die Gelenkwelle besteht ein genügender Freiraum. Die generelle Verlagerung des Kupplungspunktes nach oben ermöglicht eine Erhöhung der Zugkraft des Traktors.

WP 76 165 Klasse 63c, 3/05 Int.-Cl. B 62 d  
ausgegeben: 12. September 1970

„Vorrichtung zum Verbinden eines Sattelauflegers mit einem Traktor“

Erfinder: H. LEHMANN, G. HENDRICH, R. BLUMENTHAL, M. HIPPE, DDR

Die Erfindung betrifft eine lastaufnehmende Vorrichtung zum Verbinden eines Sattelauflegers mit einem Traktor, vorzugsweise für landwirtschaftliche Zwecke, wobei die Anordnung eines Zapfwellen-Gelenkwellenantriebs gewährleistet ist. Aufgrund der durch die Standardisierung festgelegten Zapfwellenlänge für die an der Zugschiene und dem Dreipunktanbau zu befestigenden Anhänge- und Anbaugeräte muß die Zapfwelle entsprechend weit hinter der Hinterachse des Traktors liegen.

Ein weiterer Standard legt die Lage der Zapfwelle zum Zughaken fest, wobei der Zughaken hinter der Zapfwelle angeordnet werden muß. Diese Lage ist für die Anordnung eines kinematisch günstigen Zapfwellen-Gelenkwellenantriebs zwischen Traktor und Sattelaufleger bei Kurvenfahrt erforderlich.

Durch diese Lage des Zughakens ergibt sich, daß nur begrenzte Sattellasten möglich sind, da sonst die Vorderachse frühzeitig entlastet und die Hinterachse überlastet wird. Ausführungen, die keine Rücksicht auf die erforderliche Lage

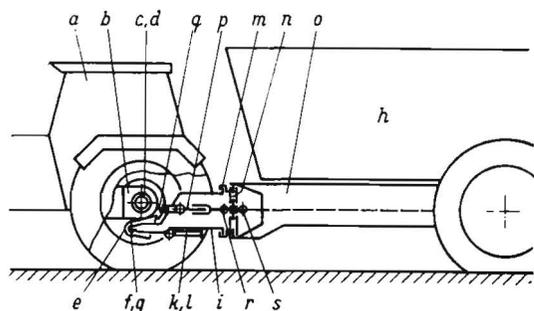


Bild 2

der Zapfwelle nehmen und den Zughaken näher an die Hinterachse heranrücken, verzichten auf eine kinematisch günstige Zapfwellen-Gelenkwellenanordnung.

Nach einem Ausführungsbeispiel der Erfindung (Bild 2) wird der Kupplungspunkt des Traktors *a* unter das Getriebe *b* noch vor die Hinterachse verlegt und zur Verstärkung der Hinterachstragfähigkeit durch eine, die Achstrichter *c* und *d* verbindende Kupplungsbrücke *e* gebildet. Diese Kupplungsbrücke *e* ist mit einer oder mehreren automatischen Kupplungsvorrichtungen *f* versehen, die unter anderem ein Entkuppeln einer negativen Sattellast ausschließen.

Das am Sattelaufleger *h* befindliche Kupplungsgegenstück *g* ist unterhalb eines vorzugsweise hohlen Holms *i* angeordnet und greift in die Kupplungsvorrichtung *f* des Traktors *a* ein. Die waagerechte Achse der Kupplungsvorrichtung *f* bildet dabei den Knickpunkt zwischen Traktor *a* und Sattelaufleger *h*. Zur Erleichterung des Kupplungsvorgangs ist der Holm *i* mit hydraulisch feststellbaren Stützen *k*, *l* ausgerüstet. Der Holm *i* endet nahe der Hinterradkante in einem Drehkranz *m*, der in bekannter Weise die Querbewegung zwischen Traktor *a* und Sattelaufleger *h* zuläßt und zur Hindurchführung der Gelenkwelle dient. Dem Drehkranz *m* schließt sich über eine senkrechte Drehachse *n*, die eine

Kurvenfahrt ermöglicht, der Rahmen *o* des Sattelauflegers *h* an.

Die Anordnung des Holms *i* entspricht der Anschlußmöglichkeit der Gelenkwelle *p* an die Zapfwelle *q* des Traktors *a*. Im Bereich des Drehkranzes *m* und der senkrechten Drehachse *n* sind vorzugsweise zwei Kreuzgelenke *r*, *s* an der Gelenkwelle *p* angeordnet, um die Knickbewegungen zwischen dem Traktor *a* und dem Sattelaufleger *h* ausgleichen zu können. In Verbindung mit dem als Hohlkörper ausgebildeten Holm *i* ist so ein guter Schutz und eine zweckmäßige Führung der Gelenkwelle *p* gewährleistet.

WP 75 863 Kl. 45e, 15/00 Int.-Cl. A 01 f  
ausgegeben: 5. September 1970

„Verfahren und Vorrichtung zur Verdichtung von Heu und Stroh in Form von Langgut oder Häcksel“

Erfinder: HANS RUNGER, DDR

Die Erfindung betrifft ein Verfahren und eine Vorrichtung zur Herstellung großvolumiger Preßballen und zum Verdichten und Verpacken von Häckselgut in Transportbehältern.

Zur Bergung von Heu und Stroh werden z. B. Nieder-, Mittel- und Hochdruckpressen verwendet.

Die Verdichtung erfolgt dadurch, daß ein Preßkolben das hinkommende Material gegen den sich bereits im Preßkanal befindlichen Materialstrang preßt. Die Preßdichte wird durch die Verengung bzw. Erweiterung des Preßkanals reguliert. Bedingt durch die Elastizität des Preßmaterials kommt es bei der Rückwärtsbewegung des Preßkolbens zu einer Rückdehnung des verdichteten Preßmaterials. Bei jeder Vorwärtsbewegung des Preßkolbens muß also zunächst die Rückdehnung des verdichteten Preßmaterials sowie der Reibungswiderstand zwischen Preßkanalwandung und Preßmaterial überwunden und dann der gesamte Materialstrang entsprechend der Bewegung des Preßkolbens beschleunigt und weitergefördert werden.

Bei der Häckselgutlinie ist es aufgrund der geringen Schüttdichte des gehäckselten Materials nur möglich, die Nutzlast des Transportfahrzeuges zu etwa 20 Prozent auszulasten, da einer notwendigen Vergrößerung des Laderaums technische und verkehrstechnische Grenzen gesetzt sind. Bei Anwendung beider Verfahren, der Preß- und Häckselgutlinie in einem Betrieb, ist es notwendig, beide Spezialmaschinen, Presse und Häcksel, anzuschaffen.

Durch die Erfindung (Bild 3) werden diese Mängel beseitigt, indem das Erntegut durch bekannte Vorrichtungen vorzugsweise vorverdichtet einem Sammelraum *a* zugeführt wird. Dieser Sammelraum *a* dient nach entsprechender Füllung als Preßkammer, in der eine oder mehrere Seiten als Hochdruckpreßkolben *b* ausgebildet sind und das Erntegut verdichten. Während dieses Preßvorgangs ist die Zuführung von Erntegut kurzzeitig unterbrochen. Bei der Herstellung großvolumiger Preßballen bleibt der Preßkolben *b* solange

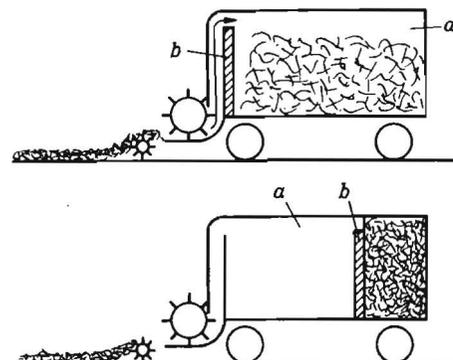


Bild 3

in Druckstellung, bis die Bindung des Ballens abgeschlossen ist. Anschließend wird der Ballen ausgestoßen oder verladen, damit ein genügend großer Sammelraum *a* für den nächsten Preßvorgang zur Verfügung steht.

Bei Anwendung des Häckselverfahrens wird eine Seite des Sammelraums *a* durch einen einseitig geöffneten auswechselbaren Transportbehälter gebildet, in den das Erntegut während des Hochdruckpreßaktes hineingepreßt wird. Der Hochdruckpreßkolben *b* bleibt auch hier so lange in Druckendstellung, bis der Behälter geschlossen ist. Nachdem der Druckpreßkolben in seine Ausgangslage zurückgekehrt ist und der gefüllte Behälter gegen einen leeren ausgetauscht wurde, kann die Befüllung neu beginnen.

Westdeutsche AS — 1 252 457  
Kl. 45c, 87/06 Int.-Cl. A 01 d  
Auslegungstag: 19. Oktober 1967

„Füllvorrichtung für Halm- und Blattgut für einen landwirtschaftlichen Transportwagen“

Erfinder: JOSEF ROISER, BRD

Die Erfindung betrifft eine Füllvorrichtung für Halm- und Blattgut an oder in Verbindung mit einem landwirtschaftlichen Transportwagen ohne Kratzboden, mit einem Füllschacht, der am unteren, dicht über dem Wagenboden liegenden Ende eine zum Wagenkastennieren gerichtete Umlenkung und in dieses Ende eingreifende, zur Mündung des Schachtes hinfördernde Preßorgane aufweist.

Ein derartiger Füllschacht ermöglicht es, gewöhnliche Ackerwagen, die ohne besondere und teure Spezialausrüstungen gestaltet sind, im Einsatz mit einem aufgesetzten Käfigaufbau bis zu dessen vollem Fassungsvermögen zu laden und dabei auch das Ladegut zu pressen, wobei außer dem Fahrer der Zugmaschine keine weitere Bedienungsperson erforderlich ist.

Bei einer bekannten Ausführung dieser Art dienen Schneckengänge einer Schneckenpresse im Zusammenwirken mit Führungsleisten an der Innenwand eines sich kegelig zur einwärtigen Mündung verengenden Gehäuses als Preßorgane. Der Anwendungsbereich dieser bekannten Einrichtung ist auf gehäckseltes Gut beschränkt und erfordert so die Zwischenschaltung eines Häckslers.

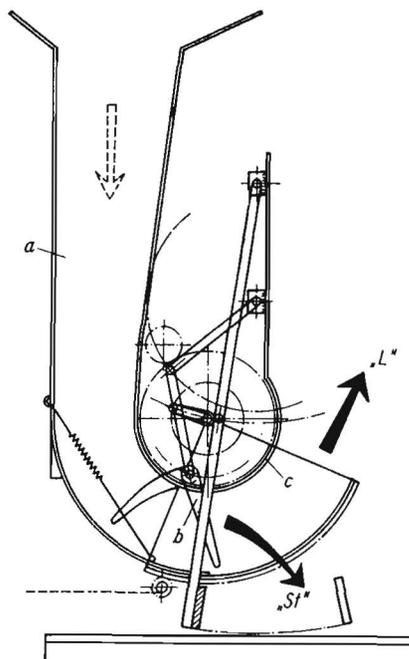


Bild 4

Die Erfindung (Bild 4) ist dadurch gekennzeichnet, daß der von der oberen Kante eines Anhängeraufbaues bis dicht über den Anhängerboden reichende Füllschacht *a*, der ebenso breit wie das Zubringerorgan beziehungsweise der Wagen ist, am unteren Ende eine zum Wagenaufbauinnern gerichtete veränderbare Umlenkrichtung aufweist. Der Lade- und Stopfvorgang wird von einer Reihe Zinken *b* ausgeführt, die durch entsprechende Schlitze im inneren Mantelsegment *c* des Füllschachtes *a* hindurchgreifen und das von oben in den Füllschacht *a* hineingeworfene Ladegut erfassen, verdichten und in das Wagenaufbauinnere stopfen. Durch die Verwendung von Zinken *b*, deren entsprechende Stenerung und die veränderbare Stopfrichtung (von „St bis L“) kann jede Art von Halm- oder Blattgut gehäcksel- oder ungehäcksel- verladen werden.

Pat.-Ing. M. GUNKEL, KDT

A 8378

## Fachtagung „Energieanwendung in der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft“

Der Fachausschuß „Rationelle Energieanwendung in der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft“ im FV Land- und Forsttechnik der KDT und das Ingenieurbüro für Energetik in der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft (LNG) veranstalten am 28. und 29. Oktober 1971 in Rostock eine Fachtagung „Energieanwendung in der LNG“. Das Grundsatzreferat wird der Vorsitzende des Staatlichen Komitees für Landtechnik halten. Die weiteren Referate des ersten Tagungstages behandeln Entwicklungstendenzen des Energieträgereinsatzes und der Energieanwendung, Grundsätze der Optimierung von Energieversorgungssystemen in der DDR, optimale Auslegung von Wärmeversorgungsanlagen im landwirtschaftlichen Anlagenbau und Bedeutung der BMSR-Technik für die rationelle Energieanwendung. Am zweiten Tag sprechen ebenfalls namhafte Experten zum Thema „Bedeutung technisch-ökonomischer Betriebsuntersuchung für die rationelle Energieanwendung“, zur Frage „Wie wird man energiewirtschaftlicher Musterbetrieb?“ und zu den technisch-ökonomischen Möglichkeiten und Maßnahmen der rationellen Energieanwendung in Gewächshauswirtschaft, Feldwirtschaft, in der tierischen Produktion, in Zucker- und Stärkeindustrie, technischen Trocknungsanlagen, Molkereien und in der Getreidewirtschaft.

Alle Interessenten sind dazu eingeladen. Voranmeldungen sind an das Ingenieurbüro für Energetik in der LNG, 2551 Rostock-Sievershagen, erbeten.

A 8370

## Informationen des Landmaschinen- und Traktorenbaues

Aus dem Inhalt von Heft 6/1971

Zu Ehren des VIII. Parteitagess der SED

BAECKE, H.-J.: Zur agra 71

MÜLLER, H.: Neue Geräte für 2,0-Mp-Traktoren gewährleisten hohe Ackerbaukultur

STOLLE, D.: Behebung von Störungen an der hydraulischen Kraftheberanlage des Mobilkrans T 174

SELOW, W.: Batteriepflege nicht vernachlässigen!

Aus dem Inhalt von Heft 7/1971

UHLMANN, S.: 14. DDR-Meisterschaften im Leistungspflügen im Bezirk Erfurt

TESKE, R.: Vertragswerkstättenkonferenzen — Ausdruck guter Zusammenarbeit

SCHLICHTING, M.: Bodenbearbeitung in Abhängigkeit vom Boden-zustand und den Parametern der Bodenbearbeitungstechnik

BERGER, H.-J.: Reparaturhinweis für den Seilzug der Anhängesprüh- und Stäubemaschine S 041 mit Unibarren S 210

HELMHOLZ, W.: Beachtung der Vorschriften beim Einsatz des Univer-salladers T 157/2 im Straßenverkehr

A 8388

**Maschinenelemente (Antriebs Elemente)**

Herausgegeben von Prof. Dr.-Ing. ST. FRONIUS. Berlin: VEB Verlag Technik 1971. Format 24,5 cm X 17,5 cm, 624 Seiten, 420 Abbildungen, 111 Tafeln und 5 Beilagen, Kunstleder, 35,- M

In dem Untertitel „Antriebs Elemente“ kommt bereits zum Ausdruck, daß keine geschlossene Darstellung der Maschinenelemente wie im bisherigen Schrifttum (z. B. Verbindungsarten) gegeben, sondern das Gebiet bewußt auf Elemente zur Abstützung (Lager) eingeschränkt wird. Deshalb werden im 1. Kapitel die Aufgaben der Antriebstechnik unter dem Gesichtspunkt der Anpassung des Antriebsmotors an die Arbeitsmaschine anhand beider Kennlinien und die Anpassung des Energieleitungssystems behandelt. Diese Zusammenhänge sind sonst nur als Teilprobleme in Abhandlungen zur Maschinendynamik, über elektromotorische Antriebe und Verbrennungsmotoren zu finden. Es ist zu wünschen, daß dieses Kapitel bei Neuauflagen zumindest um einige rechnerische Beispiele praktisch verwirklichter Antriebe ergänzt wird. Die Kapitel (2) Achsen und Wellen, (4) Lager, (5) Wellenkupplungen und Bremsen, (6) Zahnräder und Zahnradgetriebe, (7) Hülltriebe und (8) Stufenlos verstellbare mechanische Getriebe sind wegen ihrer umfassenden theoretischen Behandlung für den Konstrukteur dieser Elemente gleichermaßen bedeutungsvoll wie für den Anwender bei der Gestaltung von Antriebssystemen, da auch auf konstruktive Belange, wie Werkstoffwahl und Gestaltungsrichtlinien ausführlich eingegangen wird. Etwas außerhalb des durch den Titel des Buches vorgegebenen Rahmens liegt das Kapitel (3) Dichtungen, das in dieser geschlossenen Darstellung jedem Konstrukteur eine wesentliche Unterstützung gibt. Aus der Sicht des Landmaschinenkonstruktors vor allem als Anwender von Antriebs Elementen sind zwangsläufig zahlreiche Zusammenhänge in einer nicht immer benötigten, für ein Fachbuch, das breiten Kreisen gerecht werden muß, aber erforderlichen Ausführlichkeit dargestellt. Dagegen reichen die Darlegungen zu einigen für den Einsatz in Landmaschinen besonders wichtigen Elementen, wie z. B. Kreuzgelenke und Sicherheitskupplungen, für deren zweckmäßigen Einsatz in Antriebssystemen nicht aus.

Die Angaben der Standards und der Literatur am Ende jedes Kapitels sind für die praktische Anwendung des behandelten Stoffes besonders wertvoll. Das Fehlen der Literatur zu Kapitel 1 und 6 ist dabei sicher ein Versehen.

Die hohe Qualität dieses Fachbuches wird dadurch erreicht, daß namhafte Hochschullehrer der Republik die von ihnen in der Forschung vertretenen Gebiete gestalten. Man kann überzeugt sein, daß das Buch unter den Lehrenden und Lernenden ebenso wie unter den in der Maschinenbaupraxis tätigen Ingenieuren eine weite Verbreitung finden wird.

Es bleibt der Wunsch, daß ein ähnliches Werk für den hier ausgeklammerten Teil der Maschinenelemente und vor allem für das außerordentlich wichtige Gebiet der hydraulischen Antriebe geschaffen wird.

Professor Dr.-Ing. SOUCEK

AB 8379

**Technologie der metallurgischen Industrie**

Von Dipl.-Gwl. GERHARD DAMEROW und Dipl.-Gwl. WALTER LEUDERT. Berlin: VEB Verlag Technik 1971. 380 Seiten, 206 Abb., 35 Tafeln, Kunstleder, 12,- M

Die metallischen Werkstoffe nehmen in der industriellen Fertigung noch immer einen hervorragenden Platz ein und werden ihre Bedeutung auch in der Zukunft beibehalten, obwohl in den letzten Jahren nichtmetallische Werkstoffe — an der Spitze die Kunststoffstoffe — steigende Entwicklungstendenzen zeigen. Das ist nicht nur in der relativ hohen Festigkeit der Metalle begründet, sondern auch in einer Reihe wichtiger physikalischer und chemischer Eigenschaften, die in weiten Grenzen Variationsmöglichkeiten zulassen.

Das Lehrbuch „Technologie der metallurgischen Industrie“ aus der Buchreihe „Einführung in die Produktionstechnik“ vermittelt in anschaulicher Darstellung einen umfassenden Überblick über alle Gebiete der metallurgischen Industrie.

In allgemeinverständlicher Form werden die vielseitigen technischen und technologischen Prozesse der Gewinnung der metallischen Werkstoffe sowie ihrer Weiterverarbeitung zum Halb- oder Fertigprodukt dargestellt.

Zum besseren Verständnis der Eigenschaften sowie der Verarbeitungs- und Anwendungsmöglichkeiten der metallischen Werkstoffe wurden die wichtigsten Grundlagen der allgemeinen Metallkunde den Betrachtungen vorangestellt. Damit ist dieses Buch auch für einen technisch wenig vorgebildeten Leser geeignet.

Besondere Beachtung finden die ökonomischen Erfordernisse. Die volkswirtschaftlichen Zusammenhänge, die enge Verflechtung der Industriezweige sowie die Schlüsselstellung der metallurgischen Industrie in der sozialistischen Wirtschaft werden deutlich herausgestellt.

Das vorliegende Buch schließt eine echte Lücke im Angebot und ist in seiner Gesamtkonzeption als gelungen zu bezeichnen. Aufgrund der leichtverständlichen Darstellung, unterstützt durch umfangreiches Bildmaterial, wendet sich dieses Buch an alle technisch interessierten Leser, die sich Kenntnisse über die Technologie der Metallaufbereitung und -verarbeitung erwerben möchten. Besonders zu empfehlen ist es für die Vorbereitung auf den polytechnischen Unterricht sowie für die weitere Qualifizierung der Facharbeiter und Techniker. Gleichermaßen wertvoll ist es für die Ausbildung der ökonomischen Kader, die sich auf den Einsatz in der metallverarbeitenden Industrie vorbereiten.

Dipl.-Ing. R. RIETZEL

AB 8393

**Geologische Grundlagen der Bodenkunde und Standortlehre**

Von FIEDLER / IJUNGER. Dresden: Verlag Theodor Steinkopf 1970. 365 Seiten, 147 Bilder, 69 Tab., Ganzleinen, 44,30 M

Diese Neuerscheinung vermittelt eine umfassende Zusammenstellung der geologischen Grundlagen, wie sie für den Studierenden kaum übersichtlicher und gedrängter dargeboten sein könnte.

Der mineralogisch- petrographische Teil (rd. 70 Seiten) gibt eine Übersicht über die wesentlichsten gesteinsbildenden Minerale und die bodenbildenden Gesteine. Ihm folgt eine historisch-geologische Darstellung, in der die einzelnen Formationen der Erdgeschichte, bezogen auf den mitteleuropäischen Raum, vorgestellt wurden (rd. 50 Seiten).

Die ausführliche Schilderung regionalgeologischer Verhältnisse im Mittelgebirgsraum beider deutscher Staaten dürfte dem Export der Schrift dienlich sein, bietet aber dem Leser in der DDR zu detaillierte Vergleiche, die für ihn zugunsten praxisbezogener Hinweise hätten kürzer ausfallen können. Das betrifft auch das angegebene Schrifttum (1 500 Literaturzitate). Ein besonderes Kapitel ist der Beschreibung des Norddeutschen Tieflands und damit insbesondere der Morphologie der Pleistozängebiete gewidmet. Hierin findet der angesprochene Leserkreis eine auswertbare regionale Gliederung, die es ihm nach einigem Einlesen ermöglicht, seinen eigenen Landschaftsraum einzuordnen. Die Gegenüberstellung älterer und neuerer Auffassungen, insbesondere zur Gliederung der Eisrandlagen sollte schließlich jedoch in die Benutzung der neuen Auffassung einmünden (Beispiel Frankfurter Stadium oder Frankfurter Staffel), um die ohnehin aufgetretene Verwirrung bei den angesprochenen Nutzern dieser Schrift nicht noch zu vergrößern.

Für die Bodengeologie (Kapitel 7) gilt stellvertretend für alle Kapitel die Frage, warum, wenn schon die Landwirte angesprochen werden (Vorwort), die Beispiele fast ausschließlich der Forstwirtschaft entstammen?

Nach Durchsicht der gesamten Schrift konstatiert man, daß der Grundgedanke im theoretischen Teil mit größtmöglicher — dem Umfang entsprechender Straffung — Vielfalt abgehandelt wurde. Es fehlt dagegen die Praxisnähe; dem im Gelände arbeitenden und geowissenschaftlich (leider!) nicht sehr kundigen Praktiker fehlt aber gerade ein praxisnahes geologisches Standardwerk! Die sehr ausführlichen Literaturangaben lassen diese Lücke noch deutlicher werden, sie sind jedoch für den Geowissenschaftler eine Fundgrube.

Dr. HESS

AB 8361

**Technologie der landwirtschaftlichen Produktion**

Von Prof. Dr. habil. RICHARD THURM. Berlin: VEB Deutscher Landwirtschaftsverlag 1970. 381 Seiten, zahlr. Bilder und Tafeln, Format 16,7 cm X 24,0 cm, Ganzleinen, 21,- M

Dieses Buch entstand in erster Linie, um den Studenten der Landwirtschaft und der Landtechnik an den Hoch- und Fachschulen Lehrmaterial zur Verfügung zu stellen. Man kann dem Autor jedoch bestätigen, daß seine Absicht, darüber hinaus einen großen Kreis von Praktikern anzusprechen, vollauf gelungen erscheint.

Die einzelnen Kapitel behandeln die Technologie der Bodenbearbeitung, die Technologie der Produktion von Druschfrüchten, Futter, Kartoffeln und Zuckerrüben sowie die Technologie der Rinder- und Schweinehaltung. Bei allen Kapiteln erleichtern vergleichende Wertungen, meist durch Zahlen belegt, die Auswahl des günstigsten Verfahrens. Darüber hinaus ist das begrüßenswerte Eintreten des Autors für eine bestimmte Entwicklungsrichtung, eine bei Fachbuchautoren noch nicht allgemein verbreitete Erscheinung, geeignet, dem Leser seine eigene Entscheidung zu erleichtern. Dies ist auch dann der Fall, wenn er sich nicht unbedingt mit der Meinung des Autors identifiziert, weil ihn diese dann zu einer gründlicheren eigenen Einschätzung provoziert.

An den Hoch- und Fachschulen wird sich dieses neue Standardwerk von Prof. THURM von selbst einführen, weil den Studenten bisher auf diesem Gebiet nur sehr unzureichendes und Teilgebiete behandelndes Lehrmaterial zu Verfügung stand, zu wünschen bleibt aber, daß auch jeder praktisch tätige Landwirt und Landtechniker diese Neuerscheinung in seine Handbibliothek einreicht.

AB 8363

In einer Zwischenauswertung für das I. Quartal 1971 des sozialistischen Wettbewerbs der KDT zu Ehren des VIII. Parteitag haben die Gliederungen des FV „Land- und Forsttechnik“

29 Weiterbildungsmaßnahmen mit 1 866 Teilnehmern sowie

11 Ergebnisse sozialistischer Gemeinschaftsarbeit mit einem volkswirtschaftlichen Nutzen von 131 600 Mark

abgerechnet. Schwerpunkte waren dabei Probleme der Technologie und Standardisierung, Produktion und Einsatz von Rationalisierungsmitteln, rationale Anwendung der Energie, Erhöhung der Grundfondsökonomie, effektiver Einsatz und Erhaltung der Grundmittel sowie Anwendung der Methoden der sozialistischen Wirtschafts- und Wissenschaftsorganisation.

★

Für die Unkrautvernichtung in Kiefernkulturen entwickelte eine sozialistische Arbeitsgemeinschaft des Instituts für Forstwissenschaften Eberswalde bisher einmalige, bereits patentierte Herbizidgemische. Ziel der Forschungen war, bereits vorhandene DDR-Pflanzenschutzmittel für diese spezielle Aufgabe zu kombinieren. Eine Neuentwicklung hätte mehrere Mill. M. erfordert, jetzt wurden jedoch nur 400 000 M aufgewendet, die bei einjähriger Nutzung in den Kiefernbeständen der DDR schon zu 75 % amortisiert werden können. Außerdem steigt die Arbeitsproduktivität um das Sechsfache und 500 Arbeitskräfte können anderweitig eingesetzt werden. Selbst junge Kiefern erleiden bei Anwendung des neuen Präparats keinen Schaden. Die bisherigen Versuche zeigten, daß der günstigste Anwendungszeitraum für die Unkrautvernichtung in den Herbstmonaten liegt. Künftig sollen für die Ausbringung Hubschrauber eingesetzt werden. (ADN-bwt Nr. 717 v. 29.5.)

★

Mitte Mai verschickten die Landmaschinenwerker des VEB Kombinat Fortschritt Neustadt die ersten Feldhäcksler E 280 und Schwadmäher E 301, u. a. auch an den Sowchos „Kommunarka“ im Moskauer Gebiet. Kombinatdirektor Dr. THIEME bezeichnete diese erste Lieferung in die UdSSR als einen Beitrag zur Woche der deutsch-sowjetischen Freundschaft. Die Sowjetunion zählt seit Jahren zu den Abnehmern der „Fortschritt“-Landmaschinen und Aggregate, neben Mähladern, Mähhäckslern, Anbaumähbalken und anderen Maschinen bewähren sich rd. 6 900 Radredewender aus dem Kombinat Neustadt in den sowjetischen Kolchosen und Sowchosen. (ADN-wi Nr. 117 v. 17. 5.)

★

Eine repräsentative Ausstellung von Land- und Nahrungsgütertechnik aus der DDR wurde am 19. Mai in Wilnius, der Hauptstadt der Litauischen SSR, eröffnet. Zum Ausstellungssortiment gehören u. a. Maschinensysteme für die Produktion von Futter, Getreide und Kartoffeln sowie Komplexlösungen für die Mechanisierung von großen Rindern. Dazu gehört das Maschinensystem Milchwirtschaft, das von automatisierten Melkanlagen über den Transport bis zur Verarbeitung der Milch reicht. Die Schau soll zur weiteren Vertiefung der Wirtschaftsbeziehungen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit der UdSSR und DDR im Landmaschinenbau beitragen, sie fand bereits vor Beginn lebhaftes Interesse in der litauischen Presse. (ADN-wi 1542 v. 19. 5.)

★

Die weitgehende Mechanisierung der arbeitsintensiven Tomatenernte wird durch eine in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit von sowjetischen, bulgarischen und ungarischen Ingenieuren entwickelte Maschine möglich. Die ersten Muster dieser Entwicklung wurden in der RFSSR gefertigt und bereits auf den Feldern der drei Länder erprobt. Die neue Tomaten-Vollerntemaschine kann in einer Schicht die Ernte von mehr als 1 1/2 ha einbringen. Mit besonderen Werkzeugen werden die Pflanzen ausgegraben und die Früchte in einem Behälter gesammelt. Der Prozentsatz der dabei beschädigten Früchte soll nach den Ergebnissen der ersten Versuche nicht höher liegen als bei der herkömmlichen Erntemethode. (ADN-bwt 11 b v. 12. 5.)

★

Gegen Krankheiten widerstandsfähige Kartoffelsorten wurden im Institut für allgemeine Genetik der Akademie der Wissenschaften der UdSSR gezüchtet und der staatlichen Sortenprüfung übergeben. Eine der Neuzüchtungen brachte einen Ertrag von 300 dt/ha, womit die Normalerträge weit übertroffen wurden. Nach langen Experimenten und Auslese geeigneter Sorten kam man zu einer Kreuzung wilder Kartoffeln mit Kultursorten. Durch Selektion werden aus den Hybriden widerstandsfähige Sorten gezüchtet, die sich durch maximale Erträge, gute Geschmacksqualitäten und schnelle Reife auszeichnen. (ADN-bwt Nr. 717 v. 29. 5.)

A 8374

Herausgeber	Kammer der Technik, Berlin (FV „Land- und Forsttechnik“)
Verlag	VEB Verlag Technik, 102 Berlin, Oranienburger Straße 13/14 (Telegraphenadresse: Technik-Verlag Berlin; Fernruf: 42 05 91) Fernschreib-Nummer Telex Berlin 011 2228 techn dd
Verlagsleiter	Dipl.-Ök. Herbert Sandig
Redaktion	Dipl.-Ing. Klaus Hieronimus, verantw. Redakteur
Lizenz Nr.	1106 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der Deutschen Demokratischen Republik
Erscheinungsweise	monatlich 1 Heft
Bezugspreis	2,- Mark, vierteljährlich 6,- Mark, jährlich 24,- Mark; Bezugspreis außerhalb der DDR 4,- Mark, vierteljährlich 12,- Mark, jährlich 48,- Mark
Gesamtherstellung	(204) Druckkombinat Berlin, 108 Berlin, Reinhold-Huhn-Str. 18-25
Anzeigenannahme und verantwortlich für den Anzeigenteil	Für Fremdanzeigen DEWAG WERBUNG BERLIN, 102 Berlin, Rosenthaler Str. 28-31, und alle DEWAG-Zweigstellen. Anzeigenpreisliste Nr. 4. Für Auslandsanzeigen Interwerbung, 104 Berlin, Tucholskystr. 40.
Postverlagsort	für die DDR und DBR: Berlin
Erfüllungsort und Gerichtsstand	Berlin-Mitte. Der Verlag behält sich alle Rechte an den von ihm veröffentlichten Aufsätzen und Abbildungen, auch das der Übersetzung in fremde Sprachen, vor. Auszüge, Referate und Besprechungen sind nur mit voller Quellenangabe zulässig.
Bezugsmöglichkeiten	Deutsche Demokratische Republik: sämtliche Postämter; örtlicher Buchhandel; VEB Verlag Technik, 102 Berlin. Deutsche Bundesrepublik und Westberlin: Postämter, örtlicher Buchhandel; HELIOS Literatur-Vertriebs-GmbH, Eichborndamm 141-167, 1 Berlin 52; KAWÉ Kommissionsbuchhandel, Hardenbergplatz 13, 1 Berlin 12; ESKABE Kommissionsbuchhandlung, Postfach 36, 8222 Ruhpolding
VR Albanien:	Ndermarja Shteteore e Tregetimi, Rruga Konferenca e Pezeze, Tirana
VR Bulgarien:	DIREKZIA-R. E. P., 11 a, Rue Paris, Sofia; RAZNOIZNOS, 1, Rue Tzar Assen, Sofia
VR China:	WAIWEN SHUDIAN, P. O. Box 88, Peking
ČSSR:	ARTIA - Außenhandelsunternehmen, Ve, Smečák 30, Praha 2, dovoz tisku (obchodní skupina 13) Poštovní novinová služba - dovoz tlače, Lenin-gradská ul. 14, Bratislava Poštovní novinová služba - Praha 2, Vinohrady, Vinohradská 46, dovoz tisku
SFR Jugoslawien:	Jugoslovenska knjiga, Tarazije 27, Beograd; NOLIT, Tarazije 27, Beograd; PROSVETA, Tarazije 16, Beograd; Cankarjeva Založba, Kopitarjeva 2, Ljubljana; Mladinska knjiga, Titova 3, Ljubljana; Državna založba Slovenije, Titova 25, Ljubljana; Veselin Masleša, Sime Milutinovića 4, Sarajevo; MLADOST, Ilica 30, Zagreb
Koreanische VDR:	Chulpanmul, Kukcesedjom, Pjongjang
Republik Kuba:	CUBARTIMPEX, A Simon Bolivar 1, La Habana
VR Polen:	BKWZ RUCH, ul. Wronia 23, Warszawa
SR Rumänien:	CARTIMPEX, P. O. Box 134/135, Bukarest
UdSSR:	Städtische Abteilungen von SOJUSPECHATJ bzw. sowjetische Postämter und Postkontore
Ungarische VR:	KULTURA, Fő utca 32, Budapest 62; Posta Központi Hirlapiroda, József nader tér 1, Budapest V
DR Vietnam:	XUNHASABA, 32 Hai Bà Trung, Hanoi
Österreich:	Globus-Buchvertrieb, Salzgries 16, 1011 Wien I
Alle anderen Länder:	Örtlicher Buchhandel, Deutscher Buch-Export und -Import GmbH, Postfach 160, 701 Leipzig, und VEB Verlag Technik, Postfach 1015, 102 Berlin

# DEUTSCHE AGRARTECHNIK

7 / 1971

GRELL, O. DK 614.825  
Sicherheits-technische Probleme beim Betreiben und Errichten elektrotechnischer Anlagen in der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft ..... 316

## INHALT

BOSTELMANN, O.  
Sozialistische Rationalisierung — Hauptfeld der Arbeit für die Mitglieder der Kammer der Technik  
Die in Vorbereitung des VIII. Parteitages der SED von den Arbeitsgremien des FV Land- und Forsttechnik der KDT vollbrachten Leistungen sind ein wertvoller Beitrag der KDT-Mitglieder für die sozialistische Rationalisierung in der Land- und Forstwirtschaft ..... 293

Ingenieur WERNER RICHTER (Nachruf) ..... 295

Oberingenieur WERNER BAUMGART (Nachruf) ..... 295

25 Jahre VEB Verlag Technik ..... 296

MACH, F. A. DK 620.92:62:061.231  
Aufgaben und Arbeitsweise des FA „Rationelle Energieanwendung“ im FV Land- und Forsttechnik der KDT ..... 297

BÖLDICKE, H.  
KDT-Aktiv des VEB Kombinat Impulsa beriet Entwurf der Direktive zum Fünfjahrplan ..... 298

### Rationeller Traktoreneinsatz

BLUMENTHAL, R. / G. ZAUNMÜLLER DK 629.114.2:629.1.028  
Frontantrieb für Standardtraktoren?  
Für Verhältnisse, bei denen sich leistungsstarke Standardtraktoren nur unzweckmäßig einsetzen lassen, gewinnt der zusätzliche Frontantrieb an Bedeutung ..... 299

BLUMENTHAL, R. / J. HORTSCHANSKY DK 629.114.2:629.1.028  
Der allradangetriebene Traktor ZT 303  
Durch die allradangetriebene Variante ZT 303 ist der Standardtraktor ZT 300 insbesondere in Landwirtschaftsbetrieben, die schwere und im Herbst nasse Böden, Sandböden oder Hangflächen bewirtschaften müssen, ökonomisch vorteilhaft ergänzbar ..... 302

HOFMANN, K. / R. BUCHMANN DK 629.1.028.4  
Bestimmung der Blindkraft bei starrem Mehrachs Antrieb von Fahrzeugen (Teil I)  
Zur Vermeidung einer Verspannung des Triebwerks bei starrem Zwei- oder Mehrachs Antrieb werden Berechnungsmethoden für Schlupf, Nacheilung und Achslasten vermittelt ..... 304

SCHULZ, H. DK 629.114.2:621-6  
Einflüsse auf den Kraftstoffverbrauch beim Straßentransport mit Traktoren ..... 307

SCHULZ, H. DK 629.114.2:621-6  
Rationeller Traktoreneinsatz  
Es wird nachgewiesen, daß durch Leerlauf oder Warmlaufenlassen der Traktorenmotoren Kraftstoff in Höhe von etwa 6 bis 12 Prozent des Nennverbrauchs sowie erhöhter Verschleiß auftritt, beides ist deshalb zu vermeiden ..... 309

PETROW, E. V. / JU. A. CHWATALIN DK 631.153.76.004.2(47)  
Einfluß einiger organisatorischer und technischer Maßnahmen auf den Einsatz des Maschinen- und Traktorenparks ..... 311

HASCHKE, P. DK 634.37  
Der Bedarf an Universaltraktoren für die forstliche Holzbringung  
Neben Rad- und Kettenspezialtraktoren gewinnen Universaltraktoren für die Holzbringung an Bedeutung; anhand von Berechnungen an Modelltraktoren werden die ökonomisch zweckmäßigsten Einsatzbereiche von Standardtraktoren in Abhängigkeit von Bringungsentfernung, Wegeneigung und Holzdimension nachgewiesen ..... 312

### Höhere Effektivität im Transportwesen

MÜHREL, K. / H. SCHMID DK 631.565  
Gedanken zur Rationalisierung der Transportprozesse in der sozialistischen Landwirtschaft und in der Nahrungsgüterwirtschaft ..... 317

STROUHAL, E. / Z. MARES DK 631.565:629.114.4:437)  
Paßt der LKW in den landwirtschaftlichen Sammeltransport?  
Die Erntetechnik mit erhöhter Leistungsfähigkeit sowie andere Faktoren lassen den Einsatz neuer Transportmittel, z. B. auf der Basis des LKW, zukunftsfruchtig erscheinen ..... 319

VT-Neuersehnungen ..... 321

PRIEBE, D. DK 631.565:65.015.24  
Zeitrichtwerte für den landwirtschaftlichen Transport  
Grundlagen und Beispiele für die Anwendung von Zeitrichtwerten, die geeignet sind, die Organisation und Leitung landwirtschaftlicher Transportprozesse zu verbessern ..... 322

KUHN, G. / F. SCHMIDT DK 631.565:631.862  
Rationalisierung des Gülletransports mit großen Tankfahrzeugen ..... 324

MÜLLER, H. / B. ZSCHIESCHANG DK 631.565:631.862.1  
Neue Gesichtspunkte der Stallungsausbringung  
Es wird über die Eignung zukünftig anzuwendender Transporteinheiten zum Anlegen von Feldrandstapeln sowie über Einsatzergebnisse eines 8-t-Sattelstallungstreuers berichtet ..... 326

### Neuerer und Erfinder

GUNKEL, M. DK 631.565:688.8)  
Patente zum Thema „Transportwesen“ ..... 328

### GRALLERT, W. DK 629.138.4-773

Agrarflug im System der sozialistischen Landwirtschaft  
Der zunehmende Einsatz des Flugzeuges in der Landwirtschaft erfordert neue Organisationsprinzipien, die hier erläutert werden ..... 331

### HUTH, H. DK 629.138.4-773

Das technische Nutzungs- und Instandhaltungssystem des Agrarflugzeuges Z 37 ..... 332

### REINHOLD, R. / W. KELLER DK 629.138.4-773

Erfahrungen und Schlußfolgerungen aus dem Flugzeugeinsatz 1970 im ACZ der BHG „Bobritzschtal“ ..... 334

### Aus der Forschungsarbeit unserer Institute und Sektionen

KALK, W.-D. DK 631.31.006.2  
Die neue Bodenrinnenanlage der TU Dresden  
Beschreibung der neuen Bodenrinnenanlage, mit der sich alle Laboruntersuchungen von Bodenbearbeitungswerkzeugen für Forschungs- und Lehrzwecke durchführen lassen .. 337

### Buchbesprechungen ..... 339

Aktuelles — kurz gefaßt ..... 340

Fremdsprachige Importliteratur ..... I-F.

Zeitschriftenschau ..... I-F.

Illustrierte Umschau ..... 2. u. 3. U.-S.

### Unser Titelbild

zeigt den allradangetriebenen Traktor ZT 303 bei der Bodenbearbeitung (Werkfoto)

## СОДЕРЖАНИЕ

Бостельманн, О. Социалистическая рационализация — основное поле действия членов Технической палаты .....	293
25 лет издательству ФЭБ Ферлаг Техник .....	296
Мах, Ф. А. Задачи и методы работы отделения «Рациональное использование энергии» секции сельскохозяйственной и лесной техники Технической палаты .....	297
Блументаль, Р. / Цаунмюллер, Г. Фронтальный привод на стандартных тракторах? .....	299
Блументаль, Р. / Хортчански, Й. Трактор с приводом на все колеса ZT 300 .....	302
Гофманн, К. / Бухманн, Р. Определение мертвой силы при жестком многосном приводе средств перевозок (I) .....	304
Шульц, Х. Факторы, влияющие на расход горючего тракторов при транспортных работах .....	307
Петров, Э. В. / Хваталин, Ю. А. Воздействие некоторых организационных и технических мероприятий на эксплуатацию машино-тракторного парка .....	311
Хашке, П. Потребность в универсальных тракторах на вывозке леса .....	312
Грейль, О. Проблемы техники безопасности при работе и установке электротехнических установок в сельском хозяйстве .....	316
Мюрель, К. / Шмид, Н. Мысли о рационализации транспортных процессов в социалистическом сельском хозяйстве и на перерабатывающих производствах .....	317
Строухал, Э. / Мареш, Ц. Включается ли грузовой автомобиль в парк транспортных средств в сельском хозяйстве? .....	319
Приебе, Д. Нормативы времени для сельскохозяйственных перевозок .....	322
Кюн, Г. / Шмидт, Ф. Рационализация перевозки жидкого навоза с помощью больших автоцистерн .....	324
Мюллер, Х. / Цшиешанг, Б. Новые методы вывозки, хранения и внесения навоза .....	326
Гюнкель, М. Патенты на тему «транспорт» .....	328
Граллерт, В. Сельскохозяйственная авиация в системе социалистического сельского хозяйства .....	331
Гут, Х. Система технической эксплуатации и технического ухода за сельскохозяйственным самолетом Z 37 .....	332
Рейнгольд, Р. / Келлер, В. Опыт и выводы из использования самолетов в 1970 году в агрохимическом центре крестьянского торгового кооператива «Вобричтал» .....	334
Кальк, В.-Д. Новый бороздовый прибор Технического университета Дрезден .....	337
Рецензии книг .....	339
Коротко об актуальном .....	340
Импортная иностранная литература .....	вкладыш
Обзор журналов .....	вкладыш
Фоторепортаж .....	2-я и 3-я стр. обл.
На первой странице обложки показывается трактор с приводом на все колеса ZT 300 на обработке почвы (заводской снимок)	

## Contents

BLUMENTHAL, R. / G. ZAUNMÜLLER Front Drive for Standard Tractors? .....	299
BLUMENTHAL, R. / J. HORTSCHANSKY The ZT 303 All-Wheel Driven Tractor .....	302
HOFMANN, K. / R. BUCHMANN Determination of the Blind Force in the Rigid Multiple-Axle Drive of Vehicles (Part I) .....	304
SCHULZ, H. Influences Exerted on the Fuel Consumption in the Tractor-Drawn Road Transport .....	307
SCHULZ, H. Rational Tractor Operation .....	309
HASCHKE, P. The Demand of Universal Tractors for Forestry Wood Transports ..	312
MÜHREL, K. / H. SCHMIDT Rationalized Transporting in Socialist Agriculture and Food Production .....	317
KÜHN, G. / F. SCHMIDT Liquid Manure Transport Rationalized by Means of Large Tank Vehicles .....	324
MÜLLER, H. / B. ZSCHIESCHANG New Aspects of Distributing Manure .....	326
GRALLERT, W. Agricultural Aviation in the System of Socialist Agriculture ....	331
HUTH, H. The Technical System of Utilization and Maintenance of the Z 37 Agricultural Aircraft .....	332
KALK, W.-D. The New Ground Channel Installation of the Technical University of Dresden .....	337

## Sommaire

BLUMENTHAL, R. / R. ZAUNMÜLLER Traction avant pour les tracteurs standard? .....	299
BLUMENTHAL, R. / J. HORTSCHANSKY Le tracteur ZT 303 à commande de toutes les roues .....	302
HOFMANN, K. / R. BUCHMANN Détermination de la force apparente dans la commande rigide à plusieurs essieux des véhicules (1 <sup>re</sup> partie) .....	304
SCHULZ, H. Influences exercées sur la consommation d'essence dans le transport routier à l'aide de tracteurs .....	307
SCHULZ, H. Opération rationnelle de tracteurs .....	309
HASCHKE, P. Le besoin de tracteurs universels pour les transports forestiers de bois .....	312
MÜHREL, K. / H. SCHMIDT La rationalisation des transports dans l'agriculture socialiste et l'industrie alimentaire .....	317
KÜHN, G. / F. SCHMIDT Le transport rationalisé du purin à l'aide de grands camions citernes .....	324
MÜLLER, H. / B. ZSCHIESCHANG Nouveaux aspects de la distribution de fumier .....	326
GRALLERT, W. L'aviation agricole dans le système de l'agriculture socialiste ....	331
HUTH, H. Le système d'utilisation et d'entretien techniques de l'avion agricole Z 37 .....	332
KALK, W.-D. La nouvelle installation de canaux de fond de l'Université technique de Dresde .....	337

## Fremdsprachige Importliteratur

Der Leipziger Kommissions- und Großbuchhandel (LKG), 701 Leipzig, Postfach 520, bietet laufend Neuerscheinungen fremdsprachiger Importliteratur an. Wir möchten unseren Lesern in Zukunft von Zeit zu Zeit besonders unser Fachgebiet betreffende Bücher vorstellen, um ihnen diese Wissensquelle zu erschließen. Bestellungen dieser Bücher sind an die obengenannte Anschrift zu richten, dabei ist mit anzugeben, ob der Besteller u. U. mit einer längeren Lieferfrist (3 bis 6 Monate) einverstanden ist, wenn das Buch erst im Ausland nachbestellt werden muß.

KLENIN, N. I. u. a.: Landmaschinen

Moskau 1970. 456 S. mit 350 Abb., Format 165 × 255 mm.  
KE. NK 12-70/223. 6,05 M

Aus dem Inhalt: Klassifizierung und Arten der Arbeitsorgane sowie Hauptgruppen; Fragen ihrer Arbeitsweise; der Einfluß ihrer konstruktiven Ausführung auf die Betriebskennwerte.

Bestell-Nr. VIII A - 1768  
Isd-wo „Kolos“ In russischer Sprache

Bibliographie der Rayonierung. Verteilung und Spezialisierung der Landwirtschaft (1960-1966)

Moskau 1970. 162 S. L 7. Br. T 1-70/411. 2,25 M

Das Verzeichnis umfaßt die Bücher und Artikel, die in dem genannten Zeitraum in russischer Sprache über die sowjetische Landwirtschaft in der UdSSR erschienen sind.

Bestell-Nr. V C - 3695  
Isd-wo „Nauka“ In russischer Sprache

POPKOWITSCH, G. S.: Die Grundlagen der Automatisierung von Wasserversorgungs- und Kanalisationssystemen

Lehrmittel für Studenten an technischen Hochschulen. Moskau 1970. 258 S. 129 Abb. u. 3 Tab. L 7. KR. NK 5-70/281. 3,45 M

Bestell-Nr. IX B - 6713  
Stroisdat. In russischer Sprache

ANGELOW, G.: Handbuch für Wälzlager, die von den RGW-Mitgliedsländern hergestellt werden

Sofia 1968. 408 S. mit zahlr. Abb. u. Tab. L 4. Lw. 13,25 M  
Bestell-Nr. Bu 1605

Verlag „Technika“ In bulgarischer Sprache

SINJUKOW, M. I.: Die Effektivität der Anwendung der Technik in der Landwirtschaft

Moskau 1970. 312 S. mit 24 einfarb. Abb. u. 302 Tab. L 7. KE. NK  
Der Verfasser behandelt neue industrielle Methoden bei der technischen Wartung und Reparatur von Landmaschinen.

Bestell-Nr. VIII A - 1751  
Isd-wo „Ekonomika“ In russischer Sprache

FAWORIN, M. W.: Trägheitsmomente von Körpern - Nachschlagewerk  
Moskau 1970. 312 S. mit 24 einfarb. Abb. u. 302 Tab. L 7. WE. NK 19-70/51. 6,80 M

Für über 4 000 Körper mit schwieriger geometrischer Gestalt enthält das Buch Massenträgheitsdaten.

Bestell-Nr. IX C - 7400  
Isd-wo „Maschinostrojenije“ In russischer Sprache

Die Perspektivplanung in den Mitgliedsländern des RGW

Moskau 1970. 120 S. L 7 NS. Br. NK 26-70/18. 1,90 M  
Probleme der Perspektivplanung, die im Zusammenhang mit der Verwirklichung der Wirtschaftsreformen in den sozialistischen Ländern auftraten.

Bestell-Nr. I F - 5857  
Isd-wo „Ekonomika“ In russischer Sprache

A 8249

### PROJEKTIERUNG + WERKSTATTZEICHNUNGEN

Druckluftzentralen, Behälteraufstellungen incl. Rohrleitung  
Technol. Projektierung, Stahlbau - Maschinenanlagen

### Ingenieurbüro GRÖGER

701 Leipzig, Dittrichring 6, Telefon: 20 91 05

### Achtung Pflegedienst!

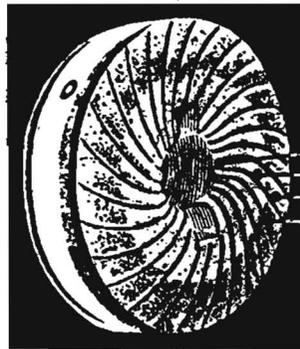
Bis zu 35 % werden vom jährlichen Ölaufkommen Ihres Betriebes eingespart durch unsere

### ÖL-SEPARATOREN

Zentrifugenbau Ing. G. KÖHLER

8122 Radebeul-Ost, Gartenstraße 35 Telefon: Dresden 75672

# ORANO



Mühlenscheiben  
in allen Größen

Mit  
weichem Herzstück  
Vorschrotbahn  
Feinmahlbahn und  
halbweicher Luftfurche

**Deshalb der Schrotstein von höchster Leistung**

Ab sofort werden  
HSM/Ilus-Mahlscheiben  
nach Wunsch ausgetauscht.

Neu in Produktion: Hartvermahlungsstein mit weichen Furchen und mit weichem Herz.

**ORANO-MÜHLENBAU (13)**

Norbert Zwingmann, Mühlenbaumeister

5821 Thamsbrück/Thür.

# PSM



## aus Bitterfeld

**Spritz-Hormin** zur Bekämpfung zweikeimblättriger Unkräuter im Getreide, außer Hafer, auf dem Grünland sowie zur Binsenbekämpfung. Besonders geeignet zur Ausbringung im Sprühverfahren mit dem Gerät S 041 in nur 50 l Wasser je ha.

Bitte Prospekte anfordern!

**VEB CHEMIEKOMBINAT BITTERFELD**

## Traktory i sel'chozmasiny

(Traktoren und Landmaschinen) Moskau (1971) H. 4, S. 32 und 33, 3 Schem., 1 Diagr.

### OSOBOV, V. J.: Wickelbrikettierung von Heu

Heu und angewelltes Grüngrut kann mit Hilfe von Wickelbrikettierpressen mit einem geringeren Energieaufwand als bei den herkömmlichen Verfahren verdichtet werden. Erntegut mit einem Feuchtigkeitsgehalt von 35 bis 40 Prozent liegt im optimalen Verarbeitungsbereich. Mit dem Wickelverfahren lassen sich hohe Dichten von 700 bis 800 kg/m<sup>3</sup> erreichen. Als Arbeitsorgane finden konische Walzen, die einzeln oder paarweise gegenläufig rotieren, Verwendung. Die Walzen sind zur Achse der Wickelkammer winklig angeordnet, in dem sich dadurch bildenden Zwischenraum wird der Wickelstrang ausgebildet. Der Drehzahlbereich der Walzen liegt zwischen 300 und 912 U/min. Von der Winkelstellung der Walzen sind die erzielbaren Leistungen und erforderlichen Energieaufwendungen weitgehend abhängig.

Zemědělská Technika, Prag (1971) H. 1, S. 1 bis 12, 16 Abb.

### PALTIK, J.: Trennung gehäckselten Getreides auf einem Vibrationssieb

Bei den Untersuchungen zur Trennung von Körnern aus einer gehäckselten Getreidemasse wurde ein Vibrationssieb benutzt, das durch folgende technische Daten gekennzeichnet war:

Schwingungszahl 1100 bis 1200 min<sup>-1</sup>, Neigung des Schwingungsvektors zur Siebebene 20° bis 30°, Höhe der Materialschicht auf dem Sieb 10 bis 15 cm, Größe der Sieböffnungen 6 mm. Dieses als Lamellensieb ausgeführte Sieb hatte eine Neigung zur horizontalen Ebene von 0° und erreichte eine Schwingungsweite von 3,5 bis 4,25 mm. Bei der Trennung gehäckselten Weizens wurde als Hauptmangel des Siebprozesses eine zu niedrige Durchsatzleistung festgestellt.

S. 23 bis 37, 4 Abb.

### VRANY, Z.: Analyse der Kräfte- und Energieverhältnisse in der Messertrommel von Feldhäckslern

Die Häcksel- und Fördervorgänge, die von der Trommel eines Feldhäckslers ausgeführt werden, üben einen bestimmenden Einfluß auf die Auslegung dieses Arbeitsorgans aus. Die durchgeführte Analyse gab über die unterschiedlichen Funktionen der Trommel Aufschluß. Hierzu gehören: die Luftförderung, das Häckseln, sowie das Beschleunigen, das Fördern und der Abwurf des Häckselgutes in den Auswurfkammer. Für die Aufstellung von Berechnungsgrundlagen sowie für die quantitative Bewertung der verschiedenen Einflüsse, die auf die Kräfte- und Energieverhältnisse in der Messertrommel einwirken, war die experimentelle Ermittlung der Materialkonstanten von besonderer Bedeutung.

S. 57 bis 72

### STROUHAL, E / A. BARTOLOMEJEV / Z. MARES: Transport von Zuckerrüben bei der Ernte mit sechsstufigen Blatt- und Rübenladern

Die Einsatzprüfung von sechsstufigen Blattköp- und Rübenrodeladern ergab, daß diese Maschinen erhöhte Ansprüche an die zum Einsatz gelangenden Transportmittel stellen. Die zur Abfuhr des bei den Rübenköpffaggregaten vom Typ

6-OCS anfallenden Blattes eingesetzten 5-t-Traktorenanhänger mit einem Laderaum von 18 m<sup>3</sup> reichen nicht für einen rationellen Arbeitsablauf aus. Es sind deshalb größere Transporteinheiten vorgesehen, die über ein Fassungsvermögen von etwa 23 m<sup>3</sup> verfügen und mit automatischer Beladung der Seitenwände ausgestattet sind. Zur Beseitigung eines häufigen Wechsels von Transportmitteln und deren Überlastung wird der Einsatz von Lastkraftwagen mit einem Ladevermögen von 8 bis 12 t, in der Perspektive von 16 t vorgesehen. Als untrennbarer Bestandteil des Erntekomplexes ist auch die Gewährleistung eines schnellen Entladens von Transportmitteln anzusehen. Beim Abkippen der Erntemasse auf den Boden ist zur nachfolgenden Stapelung ein selbstfahrender Schaufellader einzusetzen. Der Abtransport des Erntegutes erfolgt von diesen Abladeplätzen zu den Zuckerfabriken durch LKW-Züge, die 20 bis 25 t, perspektivisch bis 30 t, transportieren können.

Landbouwmecanisie, Wageningen (1971) H. 3, S. 207 bis 212

### PORSKAMP, H. A. J.: Die Verwendung von Rotationsmähdwerken

Für das Mähen von Gras zur Silage- und Heubereitung verdrängen die Rotationsmähdwerke in zunehmendem Maße die Messerschneidwerke. Der Überlegenheit in der Mähleistung schwer mäharer Futterbestände steht der Nachteil gegenüber, daß eine Vermengung aufgewühlter Erde mit dem Futter unter bestimmten Einsatzverhältnissen festzustellen ist. Die günstigste Stoppellänge liegt bei 5 bis 6 cm. Die Arbeitsschutzbestimmungen verlangen neuerdings, daß die Rotationsmähdwerke abgeschirmt zum Einsatz gelangen. Ein Vergleich des Leistungsbedarfs zwischen Rotationsmähdwerken und Messerschneidwerken zeigte bei einer Arbeitsbreite von 160 cm und einer Arbeitsgeschwindigkeit von 10 km/h wesentlich höhere Meßwerte für die Rotationsmähdwerke. Rotationsmähdwerke mit 4 Mähelernen benötigen sowohl bei Oben- als auch Untenantrieb Traktoren mit 50 PS Leistung, demgegenüber konnten Messerschneidwerke bei gleicher Arbeitsbreite und -geschwindigkeit mit 25 PS Traktoren auskommen. Bei 10 km/h Arbeitsgeschwindigkeit benötigten Rotationswerke mit 1,35 m Arbeitsbreite in reiner Arbeitszeit 1,19 h/ha und mit 1,60 m Arbeitsbreite 1,03 h/ha.

Der Traktor und die Landmaschine, Bragg (1971) H. 5, S. 241 bis 247, 12 Abb.

### SIEG, R.: Hangarbeitsgrenzen von Landmaschinen

Auf die Kenntnis der Hangarbeitsgrenze für alle Maschinen und Geräte, die auf Hangflächen zum Einsatz gelangen, ist im Hinblick zur Verhütung von Unfällen größter Wert zu legen. Zur Ermittlung der Hangarbeitsgrenze einer Maschine ist der dynamische Kippwinkel ausschlaggebend.

Die mit den wichtigsten Landmaschinen erreichbaren Arbeitsgrenzen bei Acker- und Grünlandarbeiten wurden für den Einsatz in Schichtlinie und Falllinie zusammengestellt. Beispielsweise kann der Einsatz von Traktoren mit Beetpflug bei 15 Prozent, mit Drillmaschine bei 25 Prozent, mit Anbau- Düngerstreuer bei 30 Prozent Hangneigung erfolgen. Die Einsatzgrenzen liegen für selbstfahrende Mähdescher bei 25 Prozent, für Kartoffelsammelroder bei 20 Prozent, für Rübensammelroder bei 12 Prozent. Bei der Grünfütter- und Heuernte werden Arbeitsgrenzen für Traktoren mit Feldhäckslern bei 25 Prozent und mit Ladewagen bei 35 Prozent angegeben.